



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 40.500 Exemplare

VON POLL
IMMOBILIEN®

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE
VERKAUFEN?

Tel.: 06172 - 680 980

Am Europakreisel | Bad Homburg

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

25. Jahrgang

Donnerstag, 16. Juli 2020

Kalenderwoche 29



Alle Kameras sind auf Angelique Kerber gerichtet. Die frühere Weltranglistenerste eröffnet offiziell den „Spielbank Bad Homburg“-Centre Court mit dem Durchschneiden eines Grasbands. Mit dabei sind (v. l.) Spielbank-Geschäftsführer Lutz Schenkel, Uwe Eyles, Präsident des TC Bad Homburg, Kurdirektor Holger Reuter und Oberbürgermeister Alexander Hetjes.

Foto: js

Erster Aufschlag auf gesegnetem Rasen

Von Jürgen Streicher

Bad Homburg. Kaiserwetter im Kurpark, im satten Grün zeigt sich der „Heilige Rasen“, auf dem längst die ersten Heldinnen hätten gekürt werden sollen. „Turnierbotschafterin“ Angelique Kerber ist im Sportdress angereist, knapp 100 geladene Gäste feiern mit ihr und kirchlichem Beistand die Eröffnung des Centre Courts der „Bad Homburg Open“.

Längst hat das geplante Damen-Turnier in der Tennis-Szene den Beinamen Klein-Wimbledon bekommen, doch der Traum muss nach Corona noch ein Jahr weitergeträumt werden. Die Mittagsstunde am Samstag mit dem ersten Spiel auf dem Hauptplatz war ein Fest der Vorfreude auf die wirkliche Premiere. Fällt



Premiere im Tennissport, Premiere für Pfarrer Werner Meuer: Erstmals darf Meuer (l.) einen „Heiligen Rasen“ segnen, zusammen mit Hans-Joachim Wach.

Foto: js

der Blick auf die riesige graue Werbewand an der einen Stirnseite des Platzes, fällt er auch auf das ehrwürdige Clubhaus des TC Bad Homburg, das vor der Kulisse der Parkbäume ein wenig royalen Glanz alter Tage verströmt. Der Zeit voraus indes das Logo, es kündigt davon, dass es die „Bad Homburg Open since 2021“ gibt. So wird es sein, wenn die Tenniswelt im nächsten Jahr hoffentlich nicht mehr aus den Fugen ist und die Kurstadt tatsächlich als „fester Punkt auf der Profi-Tennis-Landkarte“ notiert ist, wie es sich Oberbürgermeister und Tennisspieler Alexander Hetjes für die „schönste Stadt Deutschlands“ wünscht. „Tennis is coming home“, das Motto wird bis dahin seriös bleiben, schließlich ergötzte man sich im Kurpark schon am gepflegten Rückschlagspiel im schicken Dress, als Wimbledon noch im Tennisschlaf lag. Auch damals, 1876, war Bad Homburg der Zeit ein Jahr voraus, der legendäre Tennissort im Londoner Südwesten stieg erst 1877 ein. Unter dem Dach des „All England Lawn Tennis and Croquet Club“ werden auch die Kurstadt Open über die Bühne gehen, sozusagen das Vorspiel für Wimbledon. Und zwar auf gesegnetem Rasen, auch das war wohl eine Premiere am Samstag. Noch nie habe er einen „heiligen Rasen betreten, noch nie einen heiligen Rasen gesegnet“, bekannte Pfarrer Werner Meuer von der Pfarrei St. Marien, der zur Segnung mit „Homburger Weihwasser“ mit dem Kollegen Hans-Joachim Wach von der Erlöserkirche antrat. Und den Tennissport „fair, solidarisch, spannend und edel“ nannte, die Mittagsglocken waren da gerade verklungen.

Daumen hoch für den Rasen

Die Ehre, einen Rasenstreifen als Symbol für die Eröffnung des Platzes zu durchschneiden, hatte die Turnierbotschafterin Angelique Kerber, deren Management als Veranstalter des WTA-Vorbereitungsturniers auftreten wird. Symbolkraft hatte auch der Auftritt von OB Hetjes und TC-Präsident Uwe Eyles als Rasenstreifenhalter beidseits der Wimbledon-Königin von 2018, Stadt und Verein wollen gleichermaßen von der Werbewirksamkeit



Angelique Kerber in Aktion beim Mixed Match. Foto: Bad Homburg Open

des Turniers profitieren. Die Club-Mitglieder des TC Bad Homburg können das schon jetzt, noch vor der weiblichen Tennis-Elite dürfen sie nun auf den Platz und testen, wie es sich auf dem ganz besonderen Rasen so spielt. Bis ungefähr sechs Wochen vor dem ersten Aufschlag der Stars am 20. Juni 2021. Dann wird der Centre Court wie auch die beiden „Match Courts“ hinter dem Kaiser-Wilhelms-Bad wieder zur Spielwiese des Greenkeepers, der bei der Eröffnung ein stark gefragter Mann war und ausgiebig TV-Interviews geben musste.

„Gewürzmischung“ nennt Kurdirektor Holger Reuter die spezielle Wimbledon-Saat, die für die weltberühmten Rasenflächen an der Londoner Church Road genutzt wird und jetzt auch im Kurpark die Grundlage für perfektes Rasentennis bieten soll. „Ich bin zufrieden“,

(Fortsetzung auf Seite 3)

KFZ-SERVICE & AUTOGLAS WELZ

Schaberweg 21
61348 Bad Homburg
T 06172 - 680 95 85

KOSTENLOSER FAHRZEUGCHECK*

*Aktion gültig bis 1. August 2020

Unsere Energie der Zukunft

STADTWERKE-BAD-HOMBURG.DE **STADTWERKE**
BAD HOMBURG

Unsere Energie der Zukunft

Bis 50% RABATT AUF DEN FÜHRERSCHEIN-GRUNDBETRAG*

Fahrschule Hochtaunus
Inh.: Markus Leinberger

Hauptsitz
Wiesbadener Straße 36a, 61440 Königstein
Tel. 06174 2577871 Mobil 0162 6666366

www.fahrschule-hochtaunus.de

*Rabatt auf den Grundbetrag. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

BLEIBEN SIE GESUND!

REINIGUNG UND
DESINFEKTION IHRER
KLIMAGERÄTE

ZEIT ZUM DURCHATMEN

HYGIENEAKTION BIS ZUM 31.12.2020

TEL.: 06101 - 98688 - 0 KLIMAANLAGEN VON **FRIO**

MAIL: KLIMA@FRIO.DE

WEB: WWW.FRIO.DE

Erster Aufschlag auf ...

(Fortsetzung von Seite 1)

sagt der Rasenmeister, angesichts der nur kurzen Vorbereitungszeit sei der Spielgrund gelungen, Daumen hoch nach dem Vortest am Morgen. Das Geläuf sei gut, befanden wenig später auch die zum „Exhibition Mixed“ eingeladenen Altstars Rainer Schüttler und Michael Kohlmann und das Damen-Duo, das mit ihnen auf den Platz trat. Die Ehre des ersten Aufschlags auf dem gesegneten Rasen hatte die erst 17 Jahre alte Nachwuchshoffnung Mara Guth, als Mädchen aus Usingen sozusagen in der Rolle der lokalen Heldin, die mit Davis-Cup-Teamchef Michael Kohlmann auf der einen Seite des Netzes stand und umgehend den ersten Punkt verbuchte. Angie Kerber hatte Rainer Schüttler, den einstigen Fünf-



Der Greenkeeper, ein gefragter Mann vor dem Match. Foto: js

ten der Weltrangliste, an ihrer grünen Seite, das launige Show-Doppel mit netten Einlagen ging nach drei knappen Sätzen an das gemischte Doppel Kerber/Schüttler. Hat sich die hochtalentierte Mara Guth da etwa einen Platz im Fed-Cup-Team von Schüttler erspielt? Oder gar eine „Wildcard“ für die ersten „Bad Homburg Open“? Solche Fragen wurden wohl eher diskret im Anschluss an die Eröffnungspartie im Clubhaus bei Sekt und Häppchen erörtert. Von einem „speziellen, besonderen Tag“ sprach „Angie“ Kerber schon vor dem Spiel vor dem geladenen Publikum in werbefreien Liegestühlen, auf Hockern und an Stehtischen. Weil die Erinnerung an den Wimbledonsieg 728 Tage zuvor im Finale gegen Serena Williams wieder wach wurde, weil an diesem Tag das Endspiel 2020 in London hätte sein sollen und sie vom deutschen Tennis-Präsidenten Ulrich Klaus in den Stand eines DTB-Ehrenmitglieds gehoben wurde, natürlich auch, weil die „Bad Homburg Open“ nach ihrem Karriereende eine wichtige Rolle im Tennisleben der 32-jährigen Top-Spielerin als Mitveranstalterin einnehmen sollen. Zwei ihrer sportlichen Wegbegleiterinnen, Andrea Petkovic und Julia Görges, haben für die Premiere bereits zugesagt, bei der um 300 000 Dollar Preisgeld gespielt wird, „Angie“ rührt fleißig die Werbetrommel. Und Bad Homburg darf sich voraussichtlich auf flottes Damentennis auf gesegnetem Grün freuen.

Tickets im Vorverkauf gibt es über die Turnier-Homepage www.badhomburg-open.de und über die Hotline 0180-6050400. Bereits gekaufte Tickets für die Bad Homburg Open 2020 behalten ihre Gültigkeit für das Turnier im kommenden Sommer.

Der Baumgutachter ist im Wasserstoff-Auto unterwegs

Bad Homburg (hw). Der Fuhrpark des Betriebshofs umfasst stolze 180 Fahrzeuge, von denen bereits zehn Prozent mit alternativen Antrieben unterwegs sind. Jetzt wurde mit einem Hyundai IX 35 das erste mit Wasserstoff betriebene Auto in die Flotte übernommen. „Das Wasserstoffauto ist eine innovative Technik und dazu auf lokaler Ebene komplett emissionsfrei. Ich freue mich, dass wir so die Palette der klimafreundlichen Kraftstoffangebote beim Betriebshof erweitern“, führt die zuständige Dezernentin, Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor, aus. „Die Beschaffung von Großfahrzeugen mit alternativen Antrieben erweist sich im Moment als relativ schwierig und kostspielig“, erklärt Udo Kunkler, der sich als Abteilungsleiter „Interner Service“ um die Beschaffung der Fahrzeuge und Geräte beim Betriebshof kümmert. Bei den klassischen Autos sei die Situation eine andere. Kunkler: „Von unseren über 20 Fahrzeugen in diesem Bereich sind mittlerweile knapp 60 Prozent alternativ unterwegs. Das mittelfristige Ziel liegt bei 100 Prozent.“ Fahrzeuge mit Elektroantrieben kommen beim Betriebshof schon seit 1997, als diese Antriebsart noch nicht in aller Munde war, zum Einsatz. Das ging los mit einer Art Golf-Car, die im Kurpark unterwegs waren. Es

folgten Hybrid-, Gas- und Bio-Ethanol-Fahrzeuge. Der Hyundai – der Neupreis lag im Jahr 2016 bei 70 000 Euro, gekauft wurde er jetzt für 37 000 Euro – wird künftig vom Baumgutachter des Betriebshofs genutzt – und den Bad Homburgern dabei schon allein durch seine auffällige Beklebung ins Auge stechen. Wasserstoffautos beziehungsweise Brennstoffzellen-Fahrzeuge sind im Grunde genommen Elektrofahrzeuge, da in der Brennstoffzelle elektrischer Strom aus Wasserstoff gewonnen wird“, erklärt Stephan Rosik von der Betriebsleitung des Betriebshofs. Das Prinzip dahinter ist die Umkehrung der Elektrolyse – Wasserstoff und Luftsauerstoff reagieren zu Wasser, dabei entsteht Wärme und elektrische Energie. Und letztere treibt den Motor an. Im Hyundai ist eine Brennstoffzelle samt Wasserstofftank verbaut, die den Strom für den Antrieb während der Fahrt erzeugt. Eine kleine Batterie fungiert dabei als Puffer oder Zwischenspeicher und deckt die sogenannten Lastspitzen zum Beispiel beim Bremsen ab. Die Bewegungsenergie beim Bremsen wiederum wird aufgenommen und gespeichert. Getankt wird übrigens an der neuen Wasserstoff-Tankstelle in Ober-Eschbach – oder an einer der bundesweit über 80 Wasserstoff-Zapfstationen.



Freuen sich über das neue mit Wasserstoff betriebene Fahrzeug im Fuhrpark des Betriebshofs (v. l.): Betriebsleiter Stephan Rosik, Udo Kunkler, Abteilungsleiter „Interner Service“ und Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor. Foto: Jochen Reichwein/Stadt Bad Homburg

Neue Ampelanlage

Bad Homburg (hw). Am Montag hat Hessen Mobil mit der Erneuerung der Ampelanlage im Kreuzungsbereich Zeppelinstraße/Niederstedter Weg begonnen. Die Maßnahme wird voraussichtlich Ende August abgeschlossen sein. Im Zuge der Bauarbeiten wird die Ampelanlage barrierefrei gestaltet. Dabei werden unter anderem akustische Signalgeber sowie spezielle Bodenleitsysteme installiert. Dadurch soll Menschen mit Sehbeeinträchtigung die Orientierung im Bereich der Fußgängerampel erleichtert werden. Um die Arbeiten durchführen zu können, ist eine Einengung der L3003 im Kreuzungsbereich erforderlich. Dabei werden alle Fahrspuren aufrechterhalten.

Experimentieren, klettern, spielen

Bad Homburg (hw). Im Jugendzentrum (JUZ) Ober-Eschbach gibt es ab der dritten Sommerferienwoche ein buntes Angebot aus sommerlichen Aktivitäten, Ausflügen und Projekten. Täglich können Jugendliche ab zwölf Jahren von 14 bis 18 Uhr vorbeikommen. Aufgrund der aktuellen Beschränkungen ist eine telefonische Voranmeldung für die einzelnen Tage notwendig. Vom 20. bis 24. Juli heißt es in der dritten Ferienwoche „Summertime“ im offenen Jugendcafé, und in der vierten Ferienwoche verwandelt sich das JUZ dann vom 27. bis 31. Juli in ein Versuchslabor. Unter dem Motto „Knallt ja lauter als ich dachte“ können bei diesem Projekt Interessierte (ab der vierten Klasse) experimentieren. In der fünften Ferienwoche „Fun & Sun“ stehen vom 3. bis 7. August Spiele im Vordergrund. Höhepunkt ist der Ausflug ins Spielparadies „Matchup“ nach Frankfurt am Mittwoch,

5. August. Unter dem Motto „Create your Style“ kann der Kreativität in der sechsten Ferienwoche vom 10. bis 14. August freien Lauf gelassen werden. Das Ferienprogramm endet mit einem Ausflug in den Kletterwald Seulberg am Freitag, 14. August. Beide Ausflüge werden in Kooperation mit dem Jugendzentrum Ober-Erlenbach veranstaltet. Es fällt jeweils ein Kostenbeitrag von fünf Euro an, in dem die An- und Abreise sowie der Eintritt und die pädagogische Begleitung der Tagesfahrt enthalten sind. Anmelde-schluss ist der 31. Juli (Matchup) beziehungsweise 7. August (Kletterwald). An den Ausflugs-tagen bleibt das Jugendzentrum geschlossen. Weitere Infos zum Programm sowie die Anmeldungen gibt es beim Jugendzentrum Ober-Eschbach, Massenheimer Weg 6, unter www.badhomburg.de/juz-ober-eschbach oder unter Telefon 06172-1383293.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Günther Stiller aus Bad Homburg meint zum geplanten Bürgerpark an der Tannenwaldallee zwischen Dornholzhäusern und Oberstedten:

Gerade erst hat Bad Homburg am Hühnerstein zig Hektar der besten Ackerböden mit einem Park und kleinen Häusern überbaut und den Bauern weggenommen; da greift sie schon nach dem nächsten halben Bauernhof. Bäuerliche Landwirte ackern auf 70 bis 100

Hektar (in West-Deutschland). Auf dem guten, auch gut beregneten Boden an der Tannenwaldallee erntet ein Landwirt pro Quadratmeter zwischen vier und fünf Kilogramm Kartoffeln, also bei 350 000 Quadratmetern 1,4 Millionen Kilo Kartoffeln. Das soll nun für einen Vergnügungspark beseitigt werden, obschon Bad Homburg so viele Parks, ja sogar den größten Kurpark Deutschlands hat, mehr als jede andere Stadt. Schreckt man gar nicht zurück vor solch luxuriösen Vorhaben, wenn man sieht: Jahr für Jahr verschwindet bundesweit mehr Ackerboden als die Fläche des Bodensees unter Beton – und weltweit Millionen von Hektar Ackerfläche durch Erosion und Klimawandel. Da soll nun auf 35 Hektar ein Vergnügungspark eingerichtet werden? Das ist doch völlig verantwortungslos!

Critical Mass am Sonntag

Bad Homburg (hw). Am Sonntag, 19. Juli, trifft sich die Fahrradgemeinschaft der Critical Mass um 14 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz. Nach dem Motto, „Wir behindern nicht Verkehr, wir sind der Verkehr!“ fahren die Teilnehmer in gemütlichem Tempo durch Bad Homburg und machen darauf aufmerksam, dass Radfahrer gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer sind und ihnen ein fairer Anteil des Straßenraums gebührt. Es ist der Mindestabstand von 1,50 Meter einzuhalten.

Offene Kirche

Bad Homburg (hw). Immer mittwochs zwischen 18 und 19 Uhr ist die evangelische Gedächtniskirche in Kirdorf, Weberstraße, geöffnet zum stillen Gebet. Den Kirchenraum erleben, zur Ruhe kommen, beten, eine Kerze anzünden – dazu lädt die Gedächtniskirche ein.

Endlich wieder Zeit für Permanent-Make-up!



KOMMEN: Sie zum Info-Abend über typgerechtes Permanent Make-up der Meisterklasse
Wir halten uns strengstens an Hygiene- und Abstandsregeln. Sie sind zu jeder Zeit absolut sicher!

SCHAUEN: Sie mir genau über die Schulter, wenn ich live am Modell Augenbrauen in feinsten Härchentechnik pigmentiere

STAUNEN: Sie über die verblüffenden Ergebnisse

WANN?: **Dienstag, den 21. Juli 2020, 18.30 h**
(max. 8 Teilnehmer wegen Abstandsregel möglich!)

WO?: **LiliBrown, Vorstadt 31, 61440 Oberursel**
Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Claudia Bähr
Und das Lili Brown-Team
Mehr Informationen und Anmeldungen gerne unter:
Tel: 0176-640 90 432
06171-894 19 57



Lili BROWN® GROUP

BettenZellekens

IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

SCHLAFEN SIE AUF WOLKE 7!

Kostenfreie Rückenvermessung und Anpassung des Bettes an Ihre Körperkonturen

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg

NEU Flagship-Store: Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt

Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

www.betten-zellekens.de

069/420000-0



Marta Ferreras Presa (Mitte) aus Leon freut sich, in der Kita Eschbachtal arbeiten zu können. Angeleitet wird sie von Erzieherin Selina Jung (r.), Kita-Leiter Christian Röder (2. v. r.) findet lobende Worte für die junge Frau aus Spanien und begrüßt auch Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor (l.) und Fachdienstleiterin Eva Jethon (2. v. l.). Foto: Ehmler

Vier junge Spanierinnen in Homburger Kitas im Einsatz

Bad Homburg (eh). Vier Erzieherinnen im Alter zwischen 26 und 30 Jahren sind aus Madrid, Barcelona und Leon in Spanien nach Bad Homburg gekommen. Am 1. Juli haben die vier jungen Frauen in den städtischen Kitas Gonzenheim, Bahnhofstraße, Friedrich-Ebert und Eschbachtal ihren Dienst angetreten. Das ist das Resultat einer Kooperation zwischen der Stadt und der deutsch-spanischen Personalagentur Helmecca. Gerade in Hessen besteht nach wie vor großer Bedarf an qualifiziertem pädagogischen Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen. „In Bad Homburg sind wir aktuell gut besetzt“, sagt die zuständige Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor. „Aber 24 Prozent der 380 Kita-Mitarbeiter gehen in den nächsten fünf Jahren in Rente.“ So brauche man, um auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, weitere gut ausgebildete Fachkräfte, denn der Bedarf an Kita-Personal werde steigen. So müsse man auf die im Gute-Kita-Gesetz festgeschriebenen personellen Anforderungen reagieren. Zudem ist in den kommenden Jahren der Bau von fünf große Kitas (Dornholzhausen 11, Hühnerstein, Vickers, Ober-Eschbach und auf dem alten Krankenhaus-Areal) geplant beziehungsweise bereits in Umsetzung. Außerdem will die Stadträtin in absehbarer Zeit die Gruppengrößen von 25 auf 23 Kinder reduzieren. „Mit Helmecca haben wir einen guten Partner gefunden, der unseren Qualitätsansprüchen entspricht“, sagt Lewalter-Schoor. Das Unternehmen vermittelt seit über acht Jahren pädagogische Fachkräfte aus Spanien an deutsche Kitas. Mittlerweile wurden rund 480 spanische Erzieher in Deutschland integriert, allein 190 davon im Rhein-Main-Gebiet. Lucia Lewalter-Schoor und Raul Krämer, Gründer und Geschäftsführer der Personalagentur, betonen, dass die Ankunft der vier neuen Kolleginnen aus Spanien erst den Beginn der Kooperation zwischen der Stadt und Helmecca darstellt. Weitere Erzieherinnen von der iberischen Halbinsel sollen folgen. An Bewerbungen mangelt es nicht: „Wir hatten 4500 Bewerber auf das Programm“, so Krämer, der bei den Bewerbern sehr genau hinschaut. Krämer ist in Bad Homburg aufgewachsen. Daher freut ihn vor allem, dass auch im Kindergarten im Eschbachtal eine spanische Erzieherin, Marta Ferreras Presa (29), arbeitet. „Für mich schließt sich hier der Kreis, denn ich habe immer meine Schwester vor der Schule in diesen städtischen Kindergarten gebracht“, erklärt er, warum ihm die Einrichtung in Ober-Eschbach besonders am

Herzen liegt. Die vier jungen Frauen wurden wegen der Corona-Pandemie vor ihrer Ankunft in Bad Homburg prophylaktisch zwei Wochen in Quarantäne geschickt. Diese Zeit nutzten sie, wie auch schon die sechs Monate zuvor in einem Intensivkurs, um ihre Deutschkenntnisse weiter zu verbessern. Und das mit Erfolg: Bei ihrer Begrüßung im Rathaus konnten sich alle vier Fachkräfte bereits auf Deutsch vorstellen. Ebenfalls bemerkenswert: Die neuen Erzieherinnen haben allesamt eine internationale Vita und schon einige Auslands Erfahrungen gesammelt. Und auch, was die Fachkenntnisse angeht, brauchen sich die Erzieherinnen aus Spanien nicht vor ihren deutschen Kollegen verstecken. In Spanien ist die Ausbildung in Form eines Studiums organisiert. „Ich bin sehr beeindruckt von den Sprachkenntnissen und der Ausbildung unserer neuen Kolleginnen. Zudem bin ich überzeugt, dass wir gegenseitig von unserer Zusammenarbeit profitieren werden“, sagt Lewalter-Schoor, die betont, dass sich auch freie Träger dem Projekt anschließen können. „Durch die Auswahl der richtigen Bewerber und durch unser Programm wollen wir erreichen, dass unsere Mitarbeiter in der Lage sind, Außergewöhnliches zu leisten. Sie sollen innerhalb eines Jahres anerkannte Fachkräfte werden“, sagt Krämer. Ziel sei es zudem, die Erzieherinnen aus Spanien dauerhaft an Bad Homburg und ihre jeweilige Kita zu binden. Derzeit gewöhnen sie die vier Spanierinnen in Deutschland ein. Marta Ferreras Presa wohnt in Frankfurt-Sachsenhausen und sagt, dass sie sich erst einmal an die Essenszeiten in Deutschland gewöhnen muss. „In Leon, wo ich herkomme, habe ich immer gegen Mitternacht zu Abend gegessen.“ Und auch über die Essensgewohnheiten der Kinder in der Kita Eschbachtal, wo sie arbeitet, wunderte sie sich: „Einige Kinder essen zum Frühstück Gurken und Paprika“, sagt sie. Vor allem staunt sie, dass Kleinkinder bereits mit Messer und Gabel zurechtkommen: „In Spanien fangen die Kinder damit frühestens mit acht, neun Jahren an, und das Besteck ist aus Plastik.“ Darüber hinaus erwähnt sie, dass sie als Erzieherin in Spanien höchstens 1200 Euro brutto verdient. Kita-Leiter Christian Röder ist begeistert von Marta Ferreras Presa. „Marta hat alles sehr gut aufgenommen. Sie möchte alles wissen und ist direkt am Kind dran.“ Unterstützt wird Marta Ferreras Presa von der Erzieherin Selina Jung, die ihr hilft.

Rundfahrt mit Kurzvorträgen

Bad Homburg (hw). Am Samstag, 18. Juli, radeln die Teilnehmer an der ADFC-Radtour zur Käsmühle in Offenbach. Über Harheim, Bad Vilbel, Niederdorfelden und Bischofsheim gelangt die Gruppe an den Main, den sie überquert. Nach einer Stärkung geht es von Offenbach über Frankfurt und Harheim nach Bad Homburg. Start zu etwa 60 Kilometer langen Tour ist um 9.30 Uhr an der U-Bahn-Station Bad Homburg-Gonzenheim. Infos zur Tour gibt es bei Elke Woska unter Telefon 0170-3809183. Am Sonntag, 19. Juli, startet erneut die Tour auf historischen Spuren. „Das Pferd frisst keinen Gurkensalat“, eine Rundfahrt durch Teile der Städte Bad Homburg und Friedrichsdorf.

Am Homburger Schloss hält der Tourenleiter einen Kurzvortrag über den Prinzen Friedrich von Homburg, sein silbernes Bein und die Schlacht bei Fehrbellin. Weiter geht es dann über den Kurpark und am Waldfriedhof vorbei zum Landgrafenplatz in Friedrichsdorf. Anschließend folgt ein weiterer Kurzvortrag über den Landgrafen Friedrich II., außerdem über Phillip Reis, der hier 1861 das Telefon erfand. Die Tour wendet sich insbesondere an Anfänger, Neubürger, Kurgäste und kulturell Interessierte. Sie ist auch für Elektroräder geeignet. Start zu der etwa 25 Kilometer langen Halbtagestour ist um 14 Uhr am Brunnen vor dem Kurhaus. Weitere Infos gibt es bei Günther Gräning unter Telefon 06172-985740.

Gegen die Versiegelung des Schwesternhausgartens

Bad Homburg (hw). Mitglieder des Bundes für Umweltschutz (BUND) und Vertreter der Bürgerliste Bad Homburg (BLB) überreichten in der vergangenen Woche im Rathaus über 80 Unterschriften von Bad Homburger Bürgern an Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Die Unterzeichner appellieren damit nochmals an die Stadt, den Garten des Schwesternhauses in Kirdorf nicht für weitere Parkplätze zu opfern, vorhandene Alternativen ernsthaft zu prüfen und die aktuellen Pläne abzuändern. Die Stellplatzsatzung lasse sogar einen Suchraum bis zu 300 Metern Fußweg zu, so die Vorsitzende des BUND, Heike Bergmeier. „Bei rund zehn geplanten Parkplätzen sollte das machbar sein.“ Der BUND macht nochmal klar: „Der alte und historische gewachsene Streuobstgarten bildet nicht nur eine Einheit mit dem denkmalgeschützten Schwesternhaus und prägt das Erscheinungsbild des Kulturdenkmals und der Ortsmitte in einzigartiger Weise.“ Dieser Garten, so Bergmeier, sei zudem einer der letzten seiner Art inmitten der Stadt und geradezu ein lebendes Mahnmahl für ein dringend benötigtes Bekenntnis zu alternativlosem Natur-, Arten- und Klimaschutz in Bad Homburg. Leider zeige sich gerade mal wieder, wie fixiert die Akteure noch immer auf den Autoverkehr seien. Darüber hinaus fordere selbst das Denkmalschutzgesetz ein, dass die Belange des Klima- und Ressourcenschutzes bei Planungen an Kulturdenkmälern besonders zu berücksichtigen sind. „Das Schaffen von Parkplätzen kann nicht zu Lasten der Natur gehen“, mahnt der Fraktionsvorsitzende der BLB, Armin Johnert. Wegen der Corona-Ausbreitung war die für Mitte März geplante Mahnwache von

BUND und BLB abgesagt worden. Daraus erwachsen war eine Unterschriftenaktion, die nur eingeschränkt möglich war. Hetjes wies daraufhin, dass zunächst die Kirchengemeinde mit dem Wunsch nach Parkplätzen auf ihrem Grund auf die Stadt zugekommen sei. Tatsache sei, dass die Gemeinde mit ihrem Grundstück machen darf, was sie will, da der Garten weder unter Denkmal- noch unter Ensembleschutz steht, so Hetjes. Das Landesamt für Denkmalpflege habe daher auch keine Einwände gegen das Projekt. Die Stadt nahm den Gedanken vor allem deshalb gerne auf, da in Kirdorf eine sehr angespannte Parkplatzsituation herrscht.

Interessen unter einen Hut bringen

Der OB hat durchaus Verständnis für das Anliegen des BUND, erinnert aber daran, dass er als Stadtoberhaupt die unterschiedlichsten Interessen unter einen Hut zu bringen hat. Dazu zählen in diesem Fall auch die der Anwohner, die ein Mehr an Parkplätzen fordern. Hinzu komme, dass sich eine Vielzahl an Vereinen zu Wort gemeldet habe, die sich im Herzen Kirdorfs einen Ort wünschen, an dem sie bei Jubiläumsfeiern oder ähnlichem auch mal ein größeres Festzelt aufstellen können, so Hetjes. Außer den Unterschriften des BUND hat der Vorsitzende des Kirdorfer Vereinsrings, Hans Leimeister, auch Unterschriften etlicher Kirdorfer Vereine überreicht, die sich für eine Vergrößerung des Parkplatzes aussprechen. Zudem hat sich eine weitere Initiative von Einwohnern zusammengefunden, die ihrerseits Unterschriften pro Parkplatz-Erweiterung sammeln.



Oberbürgermeister Alexander Hetjes (2. v. r.) nimmt die Unterschriftenlisten aus den Händen von BUND-Vorsitzender Heike Bergmeier (3. v. l.) entgegen. Ebenfalls dabei sind (v. l.) Friederike Schulze, stellvertretende Vorsitzende des BUND Hochtaunus, Ortsvorsteher Hans Leimeister, Hilbert Baldt (3. v. r.), stellvertretender Vorsitzender BUND Bad Homburg, und BLB-Fraktionsvorsitzender Armin Johnert (r.). Foto: BUND

Flagge zeigen für den Frieden

Bad Homburg (hw). Meinhard Matern zeigt Flagge. Bad Homburgs Bürgermeister hat vor Kurzem vor dem Rathaus die Flagge des weltweiten Bündnisses „Mayors for Peace“ gehisst. Sie symbolisiert den Einsatz des Netzwerks für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen. Mit der Aktion setzen sich Stadtoberhäupter in diesem Jahr für die Verlängerung des New-Start-Vertrags ein. Das von den USA und Russland unterzeichnete Abkommen trat 2011 in Kraft. Es ist die letzte noch gültige Vereinbarung zur Begrenzung von Atomwaffen. Der Vertrag läuft im Februar 2021 aus. Außer der Forderung nach einer Verlängerung des New-Start-Vertrags appellieren die „Mayors for Peace“ am Flaggentag an die Atommächte, den Atomwaffenverbotsvertrag von 2017 zu unterzeichnen. „75 Jahre nach den Abwürfen der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki hat sich die Hoffnung der Überlebenden, nach einer Welt ohne Kernwaffen, immer noch nicht erfüllt. Mit dem Hissen unserer gemeinsamen Flagge erinnern wir an diesen Wunsch“, erklärt Matern. Gemeinsam fordere man die Atommächte eindringlich dazu auf, ernsthafte Verhandlungen zur Abschaffung der Nuklearwaffen zu führen und dem 2017 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Atomwaffenverbotsvertrag endlich beizutreten. Aktuell schätzt das Stockholmer Friedensforschungsinstitut Sipri, dass die Atomwaffenstaaten noch immer rund 13 400 Kernwaffen besitzen. Zugleich werden die bestehenden Arsenale modernisiert. Es besteht die Befürchtung, dass eine neue Aufrüstungsspirale drohen könnte. Der Flaggentag der „Mayors for Peace“ erinnert

an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag, das am 8. Juli 1996 veröffentlicht wurde. Das Gutachten stellte fest, dass die Gefahr durch oder die Verwendung von Nuklearwaffen im allgemeinen dem Völkerrecht widersprechen. Mittlerweile nehmen mehr als 300 Städte an der deutschlandweiten Aktion der Bürgermeister für den Frieden teil. Die Organisation ist 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet worden.



Bürgermeister Meinhard Matern hisst die Flagge des weltweiten Bündnisses „Mayors for Peace“. Foto: Stadt Bad Homburg

Die alte englische Jungfer und der Hungerleider aus Deutschland

Bad Homburg (a.ber). Ein extrem beliebter Herr mit Schnallenschuhen und viel zu engem Frack schwingt eine dralle Dame mit Federhut in die Luft: Als Friedrich VI. Joseph von Hessen-Homburg und die englische Königs-tochter Elizabeth im Jahr 1818 in London den Bund der Ehe eingingen, zerriss sich die feine Londoner Gesellschaft darüber das Maul. Karikaturen wie „The New German Waltz“ des gefeierten Karikaturisten George Cruikshank stellten das bereits auf die 50 Jahre zugehende Hochzeitspaar lächerlich dar, man spekulierte darüber, was die beiden noch miteinander anfangen wollten. Dass sich dieser Ehebund zwischen dem „Hungerleider aus Deutsch-land“ und der alten englischen Jungfer in den folgenden Jahrzehnten für die Landgrafschaft Homburg noch als großer Glücksfall herausstellen sollte, und dass Landgräfin Elizabeth (1770-1840) in der Gestaltung ihrer neuen deutschen Heimat Erfüllung fand, konnten die Spötter nicht wissen. Der Spezialist für Karikaturen und FAZ-Redakteur Andreas Platt-haus führte in der Schlosskirche auf Einla-dung der Verwaltung der Staatlichen Schlös-ser und Gärten Hessen sein Publikum in die Welt der Karikatur ein.

„Die Drastik in den Zeichnungen der Engländer war im übrigen Europa damals undenk-bar“, so der Autor eines Buches über die Ge-schichte der Karikatur. Dass Karikaturen zu allen Zeiten Zündstoff für das politische und gesellschaftliche Geschehen sind, machte An-dreas Plathaus an Beispielen deutlich. „The Two Kings of Terror“, 1813 erschienen, zeigt Napoleon als Verlierer der Völkerschlacht von Leipzig: Der Franzose sitzt dem als Knochen-skelett dargestellten Tod gegenüber, beide mit ratloser Miene. Gerne nahmen Briten wie der Karikaturist James Gillray die französische Politik aufs Korn – „der Karikatur war fast alles erlaubt“, so Plathaus. Im Barockzeital-ter eigentlich in Italien erfunden, fand diese Kunstform im ausgehenden 18. Jahrhundert in England weite Verbreitung. War es für den italienischen Bildhauer Gian Lorenzo Bernini im 17. Jahrhundert, im Zeitalter der Inquisiti-on, noch ein gewagtes Unterfangen, Papst In-nozenz XI. auf einer Zeichnung als hinfälligen, reptil-ähnlichen Greis darzustellen, so ließen die Engländer hundert Jahre später ih-ren beißenden Spott schon ungestraft an Bür-gertum und Politik aus: Vom übermäßigen Gin-Konsum der Bürger im eigenen Land über politische Händel des englischen Kö-nigshofes mit dem Kontinent bis hin zur spit-zen Darstellung der Exzesse französischer Kleidermode Ende des 18. Jahrhunderts, die das prude England mit Schärfe kommentierte – die Themen waren unerschöpflich, die Kari-katuristen wurden für ihre unfreundlichen Darstellungen gefeiert. Andreas Plathaus stellte auch eine von James Gillray angefertigte freche Zeichnung der El-tern von Landgräfin Eliza vor: Sophie Char-lotte und König George III. sitzen beim Es-sen. „Beide waren extrem geizig. Es wurde nur Wasser am englischen Königshof getrun-ken, der König hatte Flicker auf seiner Hose, Schonbezüge lagen auf den Stühlen, und eine selten unsympathisch dargestellte Königin machte deutlich: Der englische Hof genoss keinen guten Ruf.“ Während die englische Karikatur um 1800 noch vollkommen konkurrenzlos gewesen sei,



Der Hungerleider aus Deutschland und die alte englische Jungfer: Friedrich VI. Joseph von Hessen-Homburg und Prinzessin Eliza-beth in einer Karikatur des Engländers George Cruikshank. *Repro: a.ber*

hätten die französischen Karikaturisten später aufgeholt, so Plathaus. Sie führten die Alle-gorie in die Karikatur ein, setzten Mensch und Tier gleich. Deutsche Karikatur-Künstler hin-gegen waren lange Zeit eher harmlos. „Ver-zerzte Physiognomien von Königen oder Poli-tikern gab es in Deutschland erst viel später.“ Landgräfin Eliza von Hessen-Homburg hatte im 19. Jahrhundert offenbar ihren Spaß beim Betrachten: Der landgräfliche Hof sammelte mehr als 800 Karikaturen – leider ging die Sammlung nach Elizas Tod 1840 an eine ihrer Nichten und befindet sich heute in Greiz.

! In der ab 23. September im Bad Hombur-ger Schloss stattfindenden Ausstellung
● „Princess Eliza – Englische Impulse für Hessen-Homburg“ werden auch herausra-gende Karikaturen zu sehen sein.



Unsympathisch und geizig: So wie der Kari-katurist James Gillray empfanden auch viele Briten Anfang des 19. Jahrhunderts ihren Kö-nig George III. und seine Gemahlin Sophie Charlotte, die Eltern von Eliza. *Repro: a.ber*

Wir haben was gegen Einbrecher

Sicherheitslösungen für Fenster und Türen

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 0 6171 - 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

Kurparkführung

Bad Homburg (hw). Eine Kurparkführung zu Russi-scher Kirche und Thai Sala wird am Samstag, 18. Juli, um 15 Uhr angeboten. Treffpunkt: Kaiser-Wil-helms-Bad. Als Englischer Landschaftspark prägen weite Wiesenflächen und Solitärbäume, dichte Ge-hölzgruppen, Alleen, ge-schwungene Wege und ein Weiher den fast 40 Hektar großen Kurpark. 136 Strauch- und 82 Baumarten aus aller Welt sind zu sehen. Die Teilnahme kostet acht Euro, Kurkarteninhaber zahlen fünf Euro. Tickets unter www.frankfurt-ticket.de oder bei Tourist Info + Service im Kurhaus. Eine Teilnahme ohne Ticket ist nicht möglich.

Gluckensteinweg

Bad Homburg (hw). Im Bereich des Gluckenstein-wegs zwischen der Haus-nummer 63 und dem Göt-zenmühlweg wird seit Dienstag und bis Freitag, 17. Juli, eine Einbahnre-gelung in Fahrtrichtung Fried-rich-Rolle-Straße eingerich-tet. Grund ist die Beseiti-gung einer Gefahrenstelle in der Fahrbahn. Die Umlei-tung erfolgt über Stedter Weg und Götzenmühlweg. Die Stadtbusse werden wie folgt umgeleitet: Ab der Haltestelle „Gesamtschule“ in Richtung Innenstadt über Stedter Weg – Götzenmühlweg – Gluckensteinweg und weiter den regulären Linien-verlauf. Die Haltestelle „Kronberger Straße“ entfällt in oben genannter Zeit.

Segway-Tour

Bad Homburg (hw). Bad Homburger Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren haben am Mittwoch, 29. Ju-li, die Möglichkeit, an einer begleiteten Segway-Tour in Frankfurt teilzunehmen. Ge-startet wird gemeinsam um 17 Uhr am Bahnhof in Bad Homburg. Um 19 Uhr be-ginnt dann die dreistündige Segway-Tour am Main ent-lang. Ankunft in Bad Hom-burg ist gegen 23 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen beim Jugend-bildungswerk per E-Mail an jugendbildungswerk@bad-homburg.de, Kosten: fünf Euro. Ende der Anmelde-frist ist am 24. Juli.

Seniorengerecht & Barrierefrei. ABHOHLSERVICE!
Hallenbad | Sauna| Dampfbad | Lift
Infrarot | Kegelbahn | Livemusik
Alle Zi. Du/WC/TV/Fön/Safe/Wlan.
HP ab 49 €.
Panoramalage, Biergar-ten. Erholungsort. Prospekt anfr.
Landhotel Spessartruh | Wiesenerstr. 129 | 97833 Frammersbach
Tel. 09355-7443 | landhotel@spessartruh.de | www.spessartruh.de

TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS ALTENHILFEZENTRUM

- **Vollstationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Essen auf Rädern**

traute&hans-matthoefer-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 6171/6 30 40

Holger Bellino ist Obmann im Lübcke-Untersuchungsausschuss

Hochtaunus (how). Der parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Holger Bellino (Neu-Anspach), ist zum Ob-mann im Untersuchungsausschuss (UNA) des hessischen Landtags zum Mord an Walter Lübcke benannt worden. Für Bellino ist es nach den UNAs zur Besetzung des Präsi-denten Bereitschaftspolizei Hessen, der Biblis-Abschaltung nach Fukushima, der NSU-Mordserie und der Vergabe der Analysesoftware Palantir an die hessische Polizei mittler-weile schon der fünfte Untersuchungsaus-schuss, den er an verantwortlicher Stelle be-gleitet und dennoch etwas Besonderes. „Schließlich geht es um die Hintergründe des Mordes an unserem Kollegen und Freund Walter Lübcke und – so die bisherigen Er-kenntnisse – somit der ersten Ermordung ei-nes Politikers nach dem Zweiten Weltkrieg durch Rechtsextremisten. Klar, dass die Aus-schussarbeit dann noch eine zusätzliche Bri-sanz erhält.“

Vorschriften überdenken

Unabhängig davon sei es aber wichtig, alles über die Hintergründe des feigen Mordan-schlages zu erfahren auch, um daraus zu ler-nen. „Alles, was unsere Sicherheitsbehörden im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedin-gungen effektiver macht, hilft, solche und ähnliche Straftaten zukünftig zu verhindern“, schreibt Bellino, der darüber hinaus hofft, dass manche gesetzliche Vorschrift wie bei-spielsweise die Löschfristen und Vorratsda-tenspeicherung überdacht werden. „Ich halte es für falsch, die Ermittlungsdaten von Terro-risten und Schwerstkriminellen nach fünf

Jahren zu löschen, nur da sie in dieser Zeit nicht auffällig waren. Schließlich geht es hier nicht um Ladendiebstähle oder eine be-schmierte Hauswand, sondern um schwerste Verbrechen.“ In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass der mutmaßliche Lübcke-Mörder, Stefan E., nur deshalb so schnell gefasst werden konnte, da seine Da-ten wegen des „NSU-Löschmatoriums“ nicht gelöscht worden sind. „Ansonsten wä-ren sie weg gewesen, und der liebe vielleicht heute noch frei rum.“

Lückenlose Aufklärung

Darüber hinaus hoffe er, dass der 15-köpfige parlamentarische Untersuchungsausschuss schnell zu Ergebnissen kommt und im Au-gust mit seiner inhaltlichen Arbeit starten kann. Die Mitglieder trafen sich bereits zweimal, um die Konstituierung vorzuneh-men und erste Beweisanträge von CDU und Bündnis 90/ Die Grünen und der Opposition zu beschließen. „Mir war wichtig, dass wir uns möglichst di-rekt nach dem Einsetzungsbeschluss im Landtag trafen, daher regte ich auch eine möglichst umgehende Konstituierung an. Die möglichst lückenlose Aufklärung des Mordes an Walter Lübcke ist für uns als hes-sische CDU besonders wichtig. Nicht nur, weil Walter ein allseits geschätzter und be-liebter Kollege war, sondern auch, weil wir Gewalttaten verhindern und frühzeitig be-gegen wollen. Das sind wir unserem Freund, seiner Familie sowie allen Opfern des Terrorismus und Extremismus schuldig“, so Bellino.

Genießen Sie ab sofort Ihr Leben – verrenten Sie Ihre Immobilie

Informationsveranstaltungen
Mi: 22.07. 16⁰⁰ Uhr
📍 HausplusRente GmbH
Bockenheimer Landstr. 17-19
60325 Frankfurt

Do: 23.07. 16⁰⁰ Uhr
📍 Parkhotel Bad Homburg
Kaiser-Friedrich-Promenade 53-55
61348 Bad Homburg

Ihre Nr. 1 in der Nießbrauch-Immobilienverrentung

Die Teilnehmerzahl ist stark begrenzt.
Wir bitten um Ihre Anmeldung unter:
☎ **069 98 97 27 9 10** oder frankfurt@hausplusrente.de
Weitere Informationen unter www.hausplusrente.de

N°1

seit 2009



Jürgen Seibert (l.) übergibt das Präsidentenamt an Matthias Böhm.

Foto: Rotary

Böhm übernimmt Präsidentenkette

Bad Homburg (hw). Der Rotary Club Bad Homburg-Schloss hat einen neuen Präsidenten. In einer feierlichen Veranstaltung in der Orangerie im Kurpark übernahm Matthias Böhm die Amtskette von seinem Vorgänger Jürgen Seibert. Matthias Böhm ist geschäftsführender Gesellschafter bei der Ponte Invest GmbH. Der Bank- und Diplomkaufmann kann auf rund 30 Jahre Berufserfahrung zurückblicken. Seine berufliche Karriere begann er 1988 bei der Deutschen Bank. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung studierte er Betriebswirtschaftslehre in Köln und stieg auf anderer Position wieder bei der Deutschen Bank ein. Weitere Stationen seines Werdegangs führten ihn zur Citi Bank, sowie zur Doric Asset Finance und Doric Select GmbH, bei denen er jeweils als Geschäftsführer tätig war.

Matthias Böhm lebt mit seiner Frau und seinen vier Kindern in Bad Homburg. Er ist seit 2009 Rotarier und hat bisher diverse rotarische Vorstandsämter ausgefüllt. Zu seinen beruflichen Herausforderungen und seinen Hobbys werden im kommenden rotarischen Jahr noch weitere Aufgaben hinzukommen. Die Pflege der Freundschaften und der Dienst für das Gemeinwohl haben dabei eine besondere Priorität.

Der scheidende Präsident Jürgen Seibert ging in seiner Rede auf zwei Schwerpunkte seines Präsidentenjahrs ein: die Förderung hilfebedürftiger Kinder und die Unterstützung älterer Menschen. „Service-Clubs wie Rotary unterstützen gesellschaftlich wirksame Projekte mit beträchtlichen finanziellen Mitteln“, so Jürgen Seibert, Präsident des Rotary Clubs Bad Homburg-Schloss. „Sie haben aber auch die Aufgabe, Fehlentwicklungen in unserer Gesellschaft zu erkennen und sich für deren Beseitigung oder Minimierung einzusetzen.“ Ganz in diesem Sinne habe er angesichts der

zuletzt gestiegenen Zahlen der Kindeswohlgefährdung die Politik auf diesen Missstand aufmerksam gemacht. Der Einsatz hatte Folgen: Die Hessische Landesregierung hat mittlerweile erklärt, die Kinderschutzambulanz mit 800 000 Euro zu fördern. Auch der Rotary Club Bad Homburg-Schloss leistete hierzu einen Beitrag. Mit einer Spende von 5000 Euro, die zur Finanzierung eines Pan-Opthalmoskops sowie dem notwendigen Zubehör dient, könne in Zukunft die Untersuchung des Augenhintergrunds bei Kindern und Jugendlichen erfolgen und mögliche Verletzungen erkennbar gemacht werden.

Die Unterstützung älterer Menschen erfolgte durch die finanzielle Förderung des Pilotprojekts des Diakonischen Werks Hochtaunus, bei dem Senioren unkompliziert und schnell Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Diensten erhalten konnten. „Dass der Projektverantwortliche im ersten Jahr bereits über 150 Einsätze verzeichnen konnte, werten wir als großen Erfolg“, so Seibert, der hofft, dass das Projekt fortgeführt wird.

Auch Matthias Böhm wird in seinem Präsidentenjahr eigene Schwerpunkte setzen. „Rotary setzt sich dafür ein, dass auch dort Möglichkeiten entstehen, wo vorher keine waren“, so Matthias Böhm. „In meinem Präsidentenjahr möchte ich mich in besonderer Weise um Projekte bemühen, die Kindern in schwierigen Lebensumständen zugute kommen“, kündigt Böhm an. „Konkret wollen wir als Club einen Beitrag für die Sanierung des Sportplatzes der Landgräflichen Stiftung leisten.“ Der Sportplatz befände sich in einem erbärmlichen Zustand. Zu seiner Sanierung seien rund 40 000 Euro erforderlich. „Das können wir natürlich als Club nicht alleine stemmen“, so Böhm. „Aber wir können einen Beitrag leisten und andere dazu ermutigen, sich auch für die Sanierung des Sportplatzes einzusetzen.“

Rosenhof Kronberg:

Wir sind für Sie da!

Bestimmt! Schließlich sind Verlässlichkeit und Kontinuität für uns selbstverständlich – nicht nur in diesen Zeiten. Seit fast 50 Jahren können unsere Bewohner darauf vertrauen, dass ihre Lebensqualität und Gesundheit unser wichtigstes Anliegen ist. Unsere Häuser bieten individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot* – für Ihr Wohlergehen in jeder Lebenslage.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns an. Friederike Dawirs und Julia Wern informieren Sie gern ausführlich unter **06173/93 44 93**.

Vereinbaren Sie einen Termin für eine individuelle Hausführung!

* Im Rahmen der aktuellen Pandemie kann es zu Einschränkungen kommen.

Rosenhof Kronberg • Am Weißen Berg 7 • 61476 Kronberg • kronberg@rosenhof.de
www.rosenhof.de • [facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)

Der Satan hat mit den Menschen leichtes Spiel

Bad Homburg (a.ber). Er schnappt sich ehrbare Gemahlinnen, Witwen und keusche Jungfrauen: Ein wahres Feuerwerk an Verführungskünsten entfachte der Schauspieler Grigorij Kästner-Kubsch vom August-Theater Dresden in seinem Solostück „Don Juan oder des Satans Masken“. Der Theaterkünstler schlüpfte nicht nur in die Rolle des schmierig-lüsternen Satans, Zuhältertyp in knallrotem Jäckchen und schwarzer Lederhose, sondern führte auf der Bühne vor den Louisen-Arken auch seine 1,40 Meter großen Puppenfiguren, allen voran Don Juan, durch eine groteske Komödie voller Leidenschaft. Dass Don Juan der Geschichte nach in der spanischen Stadt Sevilla sein Unwesen trieb und viele Frauen in Schmach und Schande trieb, ist hinlänglich bekannt. Grigorij Kästner-Kubsch sorgte aber dafür, dass sein Bad Homburger Publikum begriff, welcher Antrieb hinter den Machenschaften des Verführers steckte, und welch leichtes Spiel der Satan mit den Menschen hat, seit sie aus dem Paradies vertrieben wurden. „Erotik gab es schon von Anfang an – das Fleisch ist willig, und der Geist ist schwach.“

Die Moral sollte die Wollust des Menschen eindämmen, „aber gezähmte Sinnlichkeit verbreitet keine Lust.“ Ohne Skrupel widmet sich Don Juan seinen Leidenschaften, auch sein Diener Leporello kann seine Frivolität nicht hindern, obwohl er versucht, die untadelige Jungfrau Amarellis vor den Avancen seines Meisters zu bewahren. Doch wie im wahren Leben kann der Unhold auf die Unzulänglichkeiten seiner Mitmenschen zählen, um sein übles Werk in Szene zu setzen: Donna Amarellis Vater hat hohe Schulden, verspricht seine Tochter dem alternden reichen Don Octavio – „dem rieselt ja der Kalk schon aus der Hose, dem alten Gichtknochen“, so des Satans Urteil über den angehenden Bräutigam – und das Schicksal nimmt seinen Lauf, als Don Juan über die Steigleiter in das Zimmer

der Jungfer Amarellis eindringen will. Unschuld im Kampf gegen Laster: Don Juan ist überwältigt von der Tugendhaftigkeit der jungen Frau, verliebt sich zum ersten Mal richtig und bereut seine Sünden. Doch kann er noch nicht aus seiner Haut heraus.

Grigorij Kästner-Kubsch als Satan, der seine Figuren in den Händen hält, überzeugte mit der großen Virtuosität, mit der er jede einzelne Puppenfigur zum Leben erweckte, und in der Rolle des Satans, der sich auch noch mit Masken verfremdete, in einem leidenschaftlichen Wechselspiel zwischen den Charakteren. Und als Diener Leporello sein Publikum verabschiedete, mussten sich die Gemüter erst einmal beruhigen, denn Liebe, Tod und Leidenschaft sind eben Ur-Themen, die jeden berühren.



Der Satan – Schauspieler Grigorij Kästner-Kubsch vom August-Theater Dresden – verspottet die tugendhafte Jungfer Amarellis, bevor Don Juan sie erobert.

Foto: a.ber

VOVOBEVHERAB

Ursel: Meine Herren, was ist nur aus der Moral und Solidarität vieler Erdenbürger geworden? In der Adenauerallee wurde ein junger Mann übelst zusammengeschlagen, und die Leute standen drum herum und sahen zu.

Philipp: Du hast Recht, Ursel, wo sind Zivilcourage und Ehrlichkeit geblieben? Bei mir in Friedrichsdorf wurde die Hilfsbereitschaft einer älteren Dame hinterhältig ausgenutzt. Ihr wurde mit einem Trick das Portemonnaie gestohlen.

Fritz: Etwas Ähnliches ist bei mir in Bad Homburg im Parkhaus der Louisen Arkaden passiert. Und ein Ladendieb hat an einer Tankstelle die Mitarbeiterin dort mit Wucht ins Gesicht geschlagen, als diese ihn auf sein Fehlverhalten ansprach.

Ursel: Auch die falschen Polizisten sind nach wie vor unterwegs und versuchen, arglose Senioren um ihr Ersparnis zu bringen. Sittenverfall und Werteverlust greifen um sich. Die Welt wird immer brutaler.

Philipp: Es entsteht das Gefühl, die Coronakrise führt eben nicht mehr – wie zu Beginn – die Menschen näher zueinander. Je länger die Situation anhält, desto schlimmer wird es.

Fritz: Zum Thema Rücksichtslosigkeit passt auch gut, was derzeit auf Mallorca vor sich geht. Da dürfen die Touristen wieder einreisen, für Insel und Gäste gleichermaßen eine gewinnbringende Situation, und was

machen viele Urlauber? Sie setzen sich unverfroren über die Abstands- und Hygieneregeln hinweg.

Ursel: Oh weh, wenn das so weitergeht, bekommen wir ein zweites „Ischgl“.

Philipp: Da lob ich mir die Daheimgebliebenen in Deutschland. Bei mir in Friedrichsdorf wandern und walken die Senioren, alle Altersgruppen trainieren im Sportpark, und die Seidenmalgruppe öffnet heute wieder, alles unter Einhaltung der Regeln natürlich.

Fritz: Das verantwortungslose Pack auf Mallorca sollte auch lieber Sport treiben oder malen, anstatt sich zu betrinken. In Bad Homburg wird der weiße Sport groß geschrieben. Tennis-Ass Angelique Kerber hat die Wimbledonplätze im Kurpark eingeweiht.

Ursel: In Orschel können Bürger sich bei Yoga im Park entspannen. Es gibt also doch noch Positives zu berichten.

Fritz: Was denn noch?

Philipp: Na etwa, dass morgen internationaler Tag der Gerechtigkeit ist. Lasst uns diesen zelebrieren.

Ursel: Also doch wieder abfeiern und anstoßen?

Fritz: Wenn wir es nicht übertreiben, wie die Herrschaften auf Mallorca. So ein winzig klitzekleines Schlückchen ist doch erlaubt, oder?

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags

SUMMER
IN THE CITY



SUMMER
IN THE CITY



Unsere Leistungen für Sie:

- Erstellen der Einkommensteuererklärung
- Beantragen sämtlicher Steuerermäßigungen
- Berechnen der Steuerrückerstattung
- Prüfen des Steuerbescheids
- Kommunikation mit dem Finanzamt

und vieles mehr im Rahmen der Beratungsbefugnis



MONEY
FAIRSTER
STEUERHILFE-
VEREIN
6 weitere Unternehmen erhielten die Note sehr gut Im Test: 20 Steuerhilfsvereine in Deutschland
Ausgabe 12/2020

Steuern?
Wir machen das



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEBEREIN

Beratungsstellenleiterin
Friedrichsdorf
Tanja Fidan-Bug
Prof-Wagner-Straße 5
61381 Friedrichsdorf
Telefon: 06172 68186-50
Mail: tanja.fidan-bug@vlh.de
www.vlh-friedrichsdorf.de

Beratungsstellenleiter
Bad Homburg
Ibrahim Fidan
Louisenstraße 28
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 68186-25
Mail: ibrahim.fidan@vlh.de
www.vlh-hochtaunus.de

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

FREYTOURS

23.8.2020 € 46,- **Exk. Cochem mit Bundesbank-Bunker**

6.9.2020 € 49,- **Exk. Dürkheimer Fass u. „Kuckucksbühnel“**

19.-23.9.2020 5-täg. € 724,- **Kulturreise Jena und Saaletal**

3.-10.10.2020 8-täg. € 998,- **Relaxreise Sardinien (Flug)**

18.-23.10.2020 6-täg. € 786,- **Entdeckungsreise Gardasee und Venedig**

27.-31.10.2020 5-täg. € 629,- **Wanderreise Bad Urach**
Hotel mit Thermalbad

Lindenstraße 45 · 61352 Bad Homburg
Tel. 06172- 279 27 82 · www.freytours-badhomburg.de



I M SOMMER MACHT ES NOCHMAL SO VIEL SPASS,

in seiner Stadt unterwegs zu sein. Bummeln und genießen Sie zu Hause und entdecken Sie die Vielfalt Ihrer Stadt. Es gibt so viel zu entdecken. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Egal, ob Sie die gastronomische Vielfalt genießen, Kultur erleben oder einen entspannten Shopping-Nachmittag machen möchten.

Lassen Sie sich einfach treiben, vom Sommer in Ihrer Stadt.

Der nächste Erscheinungstermin von

**SUMMER
IN THE CITY**

ist am **Donnerstag, 23. Juli 2020**
Herr Striffler, Tel. (06171) 628815 und
Herr Trohorsch Tel. (06171) 628811
stehen Ihnen für Fragen und Informationen
gerne zur Verfügung.
- Hochtaunus Verlag -



Goldankauf
Gold-Stück
Fachgeschäft für Uhren, Edelmetalle und Edelsteine



Sonderaktion
von **Donnerstag**
bis **Montag**
Kostenlose Wertschätzung
Ihrer Gegenstände!

Mehr Geld für Ihr Gold
Profitieren Sie heute durch den hohen Goldpreis



Silbermünzen

Goldmünzen

Diamanten

Goldschmuck

Wir zahlen zur Zeit
bis zu
60,-
*Euro je Gramm
Feingold
Donnerstag bis Montag gültig



Gluckensteinweg 91 · 61350 Bad Homburg · Tel. 06172 380 15 34 · Mobil 0163-510 61 00
Geschäftszeiten: Montag–Freitag 10:00–18.00 Uhr, Samstag 10:00–14:00 Uhr





Beeindruckendes Bild: Rund 30 Fahrzeuge der DRK-Bereitschaft Hochtaunus haben auf der zentralen Präsentationsfläche der Frankfurter Klassikstadt eingeparkt. Reifenhersteller Falken hat für alles, was beim DRK Räder hat, neue Reifen spendiert. Foto: DRK/Ralf Preußner

Neue Reifen für die Fahrzeugflotte des Roten Kreuzes

Hochtaunus (how). Die Bereitschaften des Roten Kreuzes (DRK) müssen in diesem Jahr wegen Corona-bedingt wegbrechender Einnahmen aus Sanitätsdiensten bei der Finanzierung ihrer ehrenamtlichen Arbeit praktisch jeden Cent zweimal umdrehen. Wenn dann auch noch die DRK-Fahrzeuge neue Reifen brauchen, kann das bei den Kassierern der Ortsvereinigungen Atemnot auslösen. Kann, muss aber nicht: Der japanische Reifenhersteller Falken hat ein großes Herz und war bereit, alles, was beim DRK Räder hat, kostenlos mit neuen Pneus zu versorgen. Für die Bereitschaft Grund genug, auf ein Dankeschön mit 30 Autos in die Frankfurter Klassikstadt zu fahren.

Käme es im Hochtaunus zu einem „MANV“, einem „Massenanfall von Verletzten“, könnte man sicher sein, dass die Bereitschaft des DRK-Kreisverbands den Rettungs- und Hilfsdiensten mit einem Großaufgebot an Personal und Material zu Hilfe eilen würde. Binnen kürzester Zeit würden zwischen 15 und 30 mit Fachpersonal besetzte Fahrzeuge in Richtung Einsatzstelle in Bewegung setzen. Dass das auch in „Friedenszeiten“ wie am Schnürchen klappt, war jetzt in der „Klassikstadt“ in Fechenheim zu erleben: Aus dem ganzen Hochtaunuskreis hatten dort DRK-Bereitschaftsmitglieder mit fast 30 Fahrzeugen auf der zentralen Präsentationsfläche Aufstellung genommen, um Danke zu sagen: Falken, einer der global renommiertesten Reifenhersteller, hatte dem DRK ein Angebot gemacht, das einfach nicht abzulehnen war: Neue Reifen für alles, was bei der DRK-Bereitschaft Räder hat. Mit Montage und kostenlos.

Die Idee hatte Dirk Luenzer. Er lebt in Friedrichsdorf, ist Managing Director und Gründer des Start-up Netzwerks „Youth Business Germany“, einer wie er sagt, „von Herzen zu Herzen gehenden“ gemeinnützigen Organisation.

Er hatte beruflichen Kontakt zu Markus Franz. Der ist Mitglied des Vorstands der Taunus Sparkasse und zugleich auch des DRK-Kreisverbands. Franz wiederum kennt Titus Schneider, Geschäftsführer der Klassikstadt GmbH. Von Schneider aus war es dann nur noch ein Katzensprung zu Alexandra Lechermann, Senior Manager Operation, und Kerstin Schneider, PR Specialist der Falken Tyre Europe GmbH, die das Event organisierten und bei den Vorbereitungen Kontakt zur DRK-Geschäftsführung hielten, damit an dem Abend alle Räder ineinandergreifen konnten. Lechermann und Schneider waren sofort Feuer und Flamme, trugen die Idee in ihre Offenbacher Firmenzentrale und stießen dort auf offene Ohren. Und auch bei Keiichi Miyamoto, CFO Falken Tyre Europe, war die Begeisterung, auf diese Weise helfen zu können, spontan groß. Mit ins Boot genommen wurde auch Lorenz Bühler, Chefeinkäufer des Falken-Partners Point S Deutschland GmbH, die bereits 2019 einer gemeinnützigen Organisation mit zwölf Satz neuer Pneus unter die Arme gegriffen und offenbar Spaß daran gefunden hat. Diesmal waren es eben 30. Jetzt fehlte nur noch das am Ende ausführende Organ, der Hofheimer Reifenhandelsbetrieb und Point S-Partner „Reifen Eyring“, wo der großangelegte Boxenstopp sukzessive nach Vereinbarung über die Bühne ging.

Lorenz Bühler sagte, als Feuerwehrmann wisse er um die Bedeutung des Ehrenamts für die Gesellschaft. Es mache Spaß, einer Organisation wie dem DRK auf diese Weise helfen zu können und so zur Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge beizutragen. Dirk Luenzer meinte, seine Organisation sei schon lange in der Spendenwelt unterwegs und wisse deshalb auch, wie sehr die Empfänger auf Zuwendungen zur Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit angewiesen sind.

Interesse an den „unendlich vielen Ungereimtheiten“

Bad Homburg (js). Herr Henning gibt sich die Ehre. Diesmal in der Stadtbibliothek, also mittendrin in der City. In der Straße, die sie hier vor ein paar Jahren zur „Kulturmeile“ umgetauft haben. Keine Degradierung, weil er bei seinem ersten öffentlichen Auftritt in der Villa Wertheimer doch ein wenig heftig über die Deutsche Bank hergezogen hatte. Angeblich sogar vom „Drecksladen“ gesprochen haben soll im noblen Kaminzimmer der Villa, in der er für zwei Monate zu Gast ist. Der erste „Stadtschreiber“, den sich Bad Homburg im Hölderlin-Jahr zu dessen 250. Geburtstag leistet. „Ganz wunderbar“ gefällt es ihm da, in seiner temporären Wohnung im Obergeschoss der Villa, mit den Wiesen und Feldern vor dem Fenster, ein Traum für den Hobby-Entomologen mit dem Faible für schöne stille Flatterwesen. Ganz anders Peter Henning, der nicht nur in seinen Texten, auch im gesprochenen Wort flott bei der Sache ist. Ohne Punkt und Komma könnte er sprechen, wenn ihn etwas begeistert oder er von sich und seinen Themen begeistert ist.

Mit Homburgs Kultur-Fachbereichsleiterin Bettina Gentzcke versteht sich Peter Henning immer noch gut, trotz des leisen Ordnungsrufs im Kaminzimmer. Man will ja die Literaturfreunde nicht verschrecken. Halb ist die Zeit für den Stadtschreiber schon fast rum im Hölderlin-Kabinett der Villa. Gerne würde dieser länger bleiben, er sei großartig aufgenommen worden, sagt er. „Zwei Wochen mehr haben wir rausgeholt“, bekennt die Kulturfachin für vor knappem Publikum in Corona-Zeiten. Tatsächlich sind sogar ein paar Plätze freigeblieben, großräumig verteilt die Stühle im lichten Foyer der Bibliothek. Das Publikum ist aufmerksam, Henning spart beim Schnelldurchlauf entlang seiner Biografie auch dunkle Flecke nicht aus. Die Familie, der „große Segen“ und gleichzeitig der „vollkommene Fluch“ etwa. Vielleicht hat ihn das zum Verfasser von Gesellschaftsromanen gemacht.

Das stellt er gleich klar: Er ist nicht hier, um die Geschichte des Attentats auf Alfred Herrhausen, mit dem er sich in seinem aktuellen Buch beschäftigt, als Dokumentarist neu zu schreiben. Eher ein rasanter Deutschland-Roman soll es werden, ein Buch über die alte Bundesrepublik zwischen RAF, Auflösung der DDR und Großbanken-Kapitalismus, den einer seiner Protagonisten als „Schweinesystem“ bezeichnet. In „Das Ende der Benommenheit“ geht es um Spurensuche, zwei Brüder und den Zusammenbruch einer Familie über den damaligen Ereignissen. Was es denn mit der Benommenheit auf sich habe, fragt eine Frau im Publikum nach 45 Minuten Lesung mit drei rasant von Peter Henning fast ohne Versprecher vorgetragenen nicht zusammenhängenden Kapiteln. Ein Vierteljahrhundert und 11 500 Kilometer liegen zwischen

der Flucht des einen Bruders, der als Terrorist und möglicher Mörder verdächtigt wird und sich damals nach Buenos Aires absetzte. Und jetzt? Nach 25 Jahren Benommenheit und Verdrängen unliebsamer Wahrheiten sehen alle klar. Die Frage ist doch: „Wann erwache ich aus dem Wachen?“ Sagt Peter Henning. Da hofft er mit Blick auf seinen neuen Roman auch auf Mithilfe. Auch ohne die Geschichte des Herrhausen-Attentats neu zu schreiben, hofft er ein bisschen klarer zu sehen nach den Bad Homburger Tagen.

Als Memory-Spieler mit vielen Puzzleteilen sieht sich der 61-jährige gebürtige Hanauer da. „Mich interessieren die unendlich vielen Ungereimtheiten“, sagt er, die Puzzleteile ergeben für ihn kein stimmiges Bild. Vor allem die „unendlich langen acht Minuten“, in denen niemand dem sterbenden Banker in der Luxuslimousine nach der Explosion zu Hilfe kam. Da nicken mehrere ältere Herren im Publikum, einer war fast Tatzzeuge. Herrhausen und die Feinde im eigenen Haus, ist es das? Spekuliert wird nicht, aber Peter Henning hat unendlichen Redebedarf. Ja, Traudl Herrhausen, die Ehefrau des Ermordeten, würde er schon gerne treffen. Aber er will nicht drängen, da hofft er eher auf ein Entgegenkommen. „Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!“, hat er ein Anschreiben an die Bad Homburger übertitelt. „Scheuen Sie sich nicht, suchen Sie den Kontakt zu mir! Kommen Sie auf mich zu! Auf jede noch so kurze Begegnung mit Ihnen freue ich mich!“

Zur Bürgersprechstunde bittet Peter Henning dienstags von 14 bis 16 Uhr im Foyer der Villa Wertheimer.

! Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist per E-Mail an stadtarchiv@bad-homburg.de möglich.



Freut sich auf Gäste in seiner Bürgersprechstunde: der Bad Homburger Stadtschreiber Peter Henning. Foto: js

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus-Verlags

DRAUßEN GENIEßEN

Gartenlokale · Sannenterrassen und mehr...

Urlaub daheim.
Herzlich willkommen
im Biergarten
eines der schönsten
Dorfgasthäuser
Hessens.

Wenn es um kulinarischen Genuss und angenehmes Chillen geht, muss man nicht um die Welt reisen. Die Kochkünste vieler Länder sind in Bad Homburg, Oberursel und Umgebung zu Hause. Und auch die regionale Küche wird mit Liebe gepflegt. Vom kleinen Lokal an der Ecke bis hin zum Restaurant mit Sternen kann man in geselliger Runde einen unterhaltsamen Abend verbringen, sich zum Lunch mit Geschäftsfreunden verabreden, zu zweit eine genussreiche Zeit verbringen oder ein lebhaftes Familienfest feiern.

Draußen genießen – mit Vergnügen

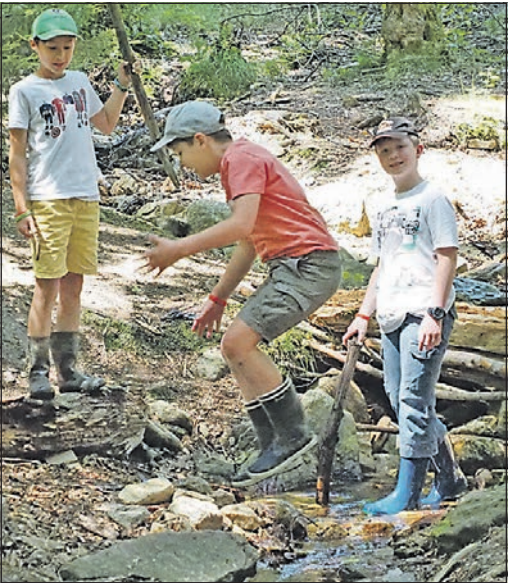
BIERGARTENZEIT
Genießen Sie in unserem Gartenrestaurant frische saisonale Gerichte & leckere Drinks.
Mo.-Sa. 17-22 Uhr / So. Ruhetag
ABHOLSERVICE 16-21.30 Uhr (letzte Bestellung 21 Uhr)

Hotel & Restaurant
Landhaus Alte Scheune
Alt-Erlenbach 44
60437 Frankfurt Nieder-Erlenbach
Tel. 06101 544000
reservierung@alte-scheune.de
www.alte-scheune.de

© TasfotoNL

Reichlich Sommerferienspaß trotz Abstandsregeln

Bad Homburg (fch). Die Sommerferienspiele im Peter-Schall-Haus sind ein Klassiker. Viele Betreuer seien früher selbst als Kinder dabei gewesen oder schickten heute ihre eigenen Kinder zu den Ferienspielen, berichten Brigitte Ott und Monika Wallrapp. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder der Arbeiterwohlfahrt Bad Homburg (Awo), dem größten Ortsverein im Hochtaunuskreis, freuen sich, dass die drei Sommerferienspiele trotz Corona unter Einhaltung der Regeln stattfinden. Zwar gibt es in diesem Jahr keine „Sondertage“ mit Exkursionen zur Feuerwehr, Forschungen im Chemielabor oder einem Rundgang mit dem Förster durch den Wald, aber sonst ist für jede Menge Kurzweil gesorgt. Die Awo führt die Sommerferienspiele im Auftrag der Stadt durch. Jeweils drei Mal zwei Wochen haben die zwischen sechs und elf Jahre alten Kinder, die in den Sommerferien zu Hause bleiben, Gelegenheit, mit Gleichaltrigen zu spielen und Spaß zu haben. Betreut werde die 45 Kinder von neun festen Betreu-



Einige Jungen spielen am Bach und haben viel Spaß dabei.

Foto: fch

Wanderstrecke zum Entdecken und Genießen

Bad Homburg (hw). Die Ober-Erlenbacher Wanderer treffen sich am Sonntag, 19. Juli, um 8.30 Uhr an der Turnhalle in der Josef-Baumann-Straße. Mit Privatautos geht es zum Stadthallenplatz nach Homberg/Ohm. Eine „sanfte“ Wanderstrecke zum Entdecken und Genießen über etwa zehn Kilometer durch das naturbelassene Tal des Schächerbachs hat Wanderführer Martin Demandt ausgesucht. Vorbei am ehemaligen Steinbruch Hambelborn, dem Herrnteich, dem Goldborn und dem Jungfernlöcher erreichen die Wanderer die Hütte am Schwarzen Meer. Nach einer kurzen Rast dort geht die Tour weiter zum Zoberwiesenteich und über die Trittsteine durch den Schächerbach hin zur Hainmühle, die an der Ohm vor den Toren Hombergs liegt. Dort soll gerastet werden. Wer nicht mit dem eigenen Wagen fahren möchte, sollte sich um eine Mitfahrgelegenheit kümmern.

„Diabetiker helfen Diabetikern“ trifft sich

Bad Homburg (hw). Die Selbsthilfegruppe „Diabetiker helfen Diabetikern“ trifft sich am Mittwoch, 5. August, um 19.30 Uhr – unter den gebotenen Abstands- und Hygieneregeln. Dr. Manfred Richter, Leiter des Transplantationsprogramms an der Kerckhoff-Klinik und Oberarzt in der Herzchirurgie, spricht zum Thema Organspende. Treffpunkt ist das Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4. Anmeldung bei Lothar Brand unter Telefon 06007-93843, E-Mail: l.brand@t-online.de, oder bei Michaela Allert unter Telefon 06175-797606, E-Mail: micha@allert.org.

Zimmer gesucht

Bad Homburg (hw). Die Academy of Fine Art Germany erwartet „Zuwachs“. Die jungen Kunststudenten suchen von September an Unterbringungsmöglichkeiten in und um Bad Homburg. Egal ob Zimmer, Wohnung oder WG – gerne auch mit Engagement im Haushalt. Der Aufenthalt beträgt in der Regel zwischen einem und drei Jahren. Die Studenten kommen größtenteils aus Deutschland oder dem europäischen Ausland und sind zwischen 18 und 25 Jahre alt. Wer einen Studenten aufnehmen möchte, kann sich per E-Mail an info@akademie-malen-zeichnen.de melden.

ern und einem Springer. Zum Team gehören die beiden sich abwechselnden, pädagogischen Leiter Markus Waldschmidt, Katharina Heiner und Maite Kühn sowie drei Küchenkräfte. „Alle Betreuer verfügen über einen Erste-Hilfe-Kurs und eine Rechtsschulung“, informiert Brigitte Ott. Wie verbunden nicht nur die Kinder mit den Ferienspielen sind, sondern auch die Betreuer, zeigt das Beispiel von Steven Thur. Er ist bei der Taunus Sparkasse angestellt und wird von seinem Arbeitgeber für insgesamt vier Wochen freigestellt, damit er als Betreuer dabei sein kann. Das finden alle im Team klasse. „Absolute Renner im Programm sind Wasserschlachten, der Kletterfelsen und das Spielen im und am Bach“, sagt Lehramtsstudent Markus Waldschmidt. Der Kletterfelsen steht gerade auch bei einem Hornissenschwarm hoch im Kurs, der dort ein Nest baute. Der Kletterfelsen kann deshalb zurzeit nicht genutzt werden, wie der pädagogische Leiter bedauert. Doch das ist für die Jungen und Mädchen beim reichhaltigen Angebot in der freien Natur und besten Sommerwetter zu verschmerzen. Ausgelassen spielen einige Gruppen auf der großen Wiese am Haus mit ihren Betreuern Fußball. „Ballspiele wie Brennball stehen bei den Kindern immer hoch im Kurs, in diesem Jahr steht Völkerball an erster Stelle. Wir werden beim Abschlussfest ein Völkerballturnier veranstalten“, kündigt die Awo-Vorsitzende an. Zu den Disziplinen gehört auch Dosenwerfen. Am Ende werden Einzel- und Teamleistung bewertet. „Jeden Donnerstag ist Ausflugtag. In der vergangenen Woche waren wir mit den Gruppen im Hirschgarten zum Minigolfspielen.“ Während die Fußballfans sich spannende Spiele liefern, packen die beiden Homburger Jungen Felix (10) und Felix (9) ein Pokerspiel für Kinder aus. Das Duo will mit anderen Spielern sein Glück im Spiel testen. Ziel von jedem ist es, die beste Pokerhand zu haben, um möglichst viele Chips zu gewinnen. Dazu müssen die Spieler geschickt ihren Einsatz



Die Betreuer mit den ehrenamtlichen Awo-Vorstandsmitgliedern, die stellvertretende Vorsitzende Monika Wallrapp und die Vorsitzende Brigitte Ott (l. und r., letzte Reihe).

Foto: fch

vornehmen. Gespannt sind alle darauf, wer am Ende die beste Pokerhand hat. An einem anderen Tisch werden eifrig Porträts gemalt. Betreuerin Catharina Schmidt (19), die gerade ihr Abi an der Philipp-Reis-Schule (PRS) bestanden hat und Luftverkehrsmanagement studieren möchte, sitzt mit Sara Epting und Amelie Abel unter einem Zeltdach im Schatten. Die beiden Elfjährigen sind Freundinnen und im zweiten Jahr bei den Sommerferienspielen dabei. „Dieses Mal ist es anders, weil die Gruppen zueinander Abstand halten müssen“, berichten sie. Jede Gruppe hat um die zehn Mitglieder. Die Betreuer haben viele kreative Vorschläge für die Kinder im Angebot. Dazu gehören das Flechten oder Fädeln von Schlüsselanhängern und Armbändern, Basteln von Traumfängern, das Suchen von Kristallen am Glitzerfelsen sowie Bilder mit Steckperlen

modellieren. In einiger Entfernung am Heuchelbach haben die rote und die grüne Gruppe die Zeit zurückgedreht. Die Kinder spielen am und im wenig Wasser führenden Heuchelbach „Urzeitmenschen“. Dazu gehört der Bau von Hütten oder Staudämmen. Das macht den beiden Gruppen mindestens soviel Spaß wie das Beobachten von kleinen und größeren Fröschen oder Salamandern. Wer sich aus einer der Gruppen zeitweise ausklinken möchte, der kann sich zum Lesen, Basteln oder Chillen in die Ruhe-Ecken zurückziehen. So ein Sommerferienspieltag ist lang. Gegen 8.30 Uhr werden die Kinder aus allen Stadtteilen und der City mit Bussen zum Peter-Schall-Haus gebracht. Bevor alle wieder gegen 17 Uhr mit den Bussen zu ihren Haltestellen zurückgebracht werden, haben sie zahlreiche Abenteuer erlebt und gut gegessen.

Grün fahren war noch nie so günstig!

BAFA-Prämie erhöht: bis zu 6000 € Förderung!
Und zusätzlich Mehrwertsteuervorteil und Händlerprämie.
Jetzt 3-fach sparen und Vorausfahrer werden!

IONIQ Elektro	IONIQ Plug-In Hybrid	KONA Elektro
Trend 100 kW (136 PS) 38,3 kWh	Trend 1.6 104 kW (141 PS)	Trend 100 kW (136 PS) 38,3 kWh
8" Navigationssystem mit Rückfahrkamera Einparkhilfe hinten Adaptiver Tempomat Lichtsensoren Klimaautomatik Infinity Soundsystem Frontkollisionsswarner	Lenkradheizung Regensensor Apple CarPlay und Android Auto Lichtsensoren Klimaautomatik Sitzheizung Frontkollisionsswarner	Einparkhilfe Sitzheizung Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage Rückfahrkamera Regensensor Smart-Key-System
UVP 37.617 € Angebotspreis² 32.617 €	UVP 32.938 € Angebotspreis² 28.688 €	UVP 36.203 € Angebotspreis² 31.203 €
ZUSÄTZLICH 6000 € STAATL. FÖRDERUNG!	ZUSÄTZLICH 4500 € STAATL. FÖRDERUNG!	ZUSÄTZLICH 6000 € STAATL. FÖRDERUNG!

Stromverbrauch kombiniert: IONIQ EV: 13.8 kWh/100km. CO₂ - Emission 0 g/100km; Effizienzklasse A+; KONA EV: 15.0 kWh/100km. CO₂ - Emission 0 g/100km; Effizienzklasse A+; IONIQ Plug-In Hybrid: Gesamtverbrauch in l/100km: kombiniert 1,1; Stromverbrauch kombiniert: 10.3 kWh/100km; CO₂ -Emission kombiniert 26 g/km; Effizienzklasse A+ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂ -Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

Hyundai-Autohaus
Beate Bredler-Völkel
Ihr freundliches Autohaus
familiengeführt • faire Preise • gute Beratung

Friedberger Straße 109 • 61118 Bad Vilbel
Tel: 06101 / 802950 • Fax: 06101 / 802952
info@hyundai-bv.de • www.hyundai-bv.de

¹ Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus in Höhe von (derzeit max.) 6.000 € und dem (erhöhten) Herstelleranteil von Hyundai bzw. von uns in Höhe von (derzeit max.) 5.000 € (brutto). Der Herstelleranteil wird von uns im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug gebracht. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen (siehe dazu http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Elektromobilitaet/elektromobilitaet_node.html) vorliegen. ² inkl. Überführung

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit

8 Jahre Garantie**

* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetz-Batterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Zudem 5 Jahre beziehungsweise für die Hyundai Elektro-, Hybrid-, Plug-in-Hybrid- und Wasserstoff-Modelle 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannenservice und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). ** Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strohgäustraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen>) und für den IONIQ Elektro unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq>)). Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für IONIQ Elektro und IONIQ Plug-In-Hybrid bis zu 200.000 km für, je nachdem was zuerst eintritt. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

18. bis 24. Juli 2020

Widder



21. 3. – 20. 4.

Stier



21. 4. – 20. 5.

Zwillinge



21. 5. – 21. 6.

Krebs



22. 6. – 22. 7.

Löwe



23. 7. – 23. 8.

Jungfrau



24. 8. – 23. 9.

Durch gründliche Arbeitsweise sichern Sie sich die besten Aufstiegschancen in Ihrem Job: Zeigen Sie, dass man sich kontinuierlich auf Sie verlassen kann – selbst unter Zeitdruck!

Man wird Ihnen Aufgaben übertragen, die zuerst recht schwierig erscheinen. Aber es bestehen sehr gute Aussichten, dass Sie letztlich alles perfekt bewältigen.

Schwierige Aufgaben warten auf Sie. Setzen Sie auf Teamarbeit! Wie man die richtigen Leute zu einer schlagkräftigen Truppe zusammenschweißt, haben Sie schon mehrfach bewiesen.

Der alte Spruch hat was für sich: Es gibt nichts Gutes – außer man tut es. Setzen Sie einen Vorsatz endlich in die Tat um: Einige Menschen werden Ihnen dafür sehr dankbar sein!

Versuchen Sie, Ihre beruflichen Kenntnisse auf den neuesten Stand zu bringen. Sie versäumen übrigens nicht viel, wenn Sie einer beruflichen Einladung keine Folge leisten.

Lassen Sie sich von dem großen Erfolg Ihres Projekts nicht dazu verführen, sofort in ein weiteres riskoreiches Vorhaben einzusteigen – Sie brauchen jetzt erst einmal Ruhe!

Sie müssen Zurückhaltung üben: Überstürztes Handeln bringt Sie nicht einen Schritt weiter – im Gegenteil: Sie werden eher zurückgeworfen, weil Sie Scherben auflegen müssen!

Ein Kollege spart nicht mit Hinweisen auf die Schwierigkeit einer Arbeit. Lassen Sie sich nicht Bange machen, Sie werden das Ding schon schaukeln – auch ohne seine Hilfe!

Eine kleine unbedachte Äußerung lässt sich ohne Weiteres aus der Welt schaffen, aber vielleicht sollten Sie in Zukunft doch mehr darauf achten, was Sie so von sich geben ...

Arbeiten Sie endlich weniger gegen Ihren eigenen Biorhythmus: Dann verschwenden Sie auch nicht so viel Kraft, die Sie andernorts viel besser einsetzen können.

Lassen Sie sich jetzt bloß nicht dazu verleiten, sich den Traum von schönen Dingen zu erfüllen, die Ihre finanziellen Möglichkeiten um ein gutes Maß überschreiten.

Sie wollen wohl nicht wahrhaben, dass Sie schon längst nicht mehr die gute Position innehaben, aus der Sie gestartet sind. Mit Ihrem Starrsinn haben Sie sich Feinde gemacht.

Waage



24. 9. – 23. 10.

Skorpion



24. 10. – 22. 11.

Schütze



23. 11. – 21. 12.

Steinbock



22. 12. – 20. 1.

Wassermann



21. 1. – 19. 2.

Fische



20. 2. – 20. 3.

Für den Weihnachtsmarkt bewerben

Bad Homburg (hw). Auch in diesem Jahr soll die Weihnachtsstadt Bad Homburg wieder ihre Pforten öffnen. Das Konzept soll bis auf die Einhaltung der bis dahin geltenden Auflagen unverändert bleiben. Die entsprechenden Planungen laufen bereits. Derzeit arbeitet das Stadtmarketing in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden an einem Hygiene- und Entzerrungskonzept. Ab sofort ist auch das Bewerbungsverfahren für den Romantischen Weihnachtsmarkt am Schloss, der zu den 50 schönsten in Deutschland zählt, eröffnet. Händler und Aussteller haben die Möglichkeit, ihre Bewerbung bis

zum 24. Juli online unter www.weihnachtsstadt-bad-homburg.com einzureichen. Der Romantische Weihnachtsmarkt im und rund um das Landgrafenschloss ist voraussichtlich auch in diesem Jahr wieder an allen Adventswochenenden geöffnet – freitags von 15 Uhr an sowie samstags und sonntags jeweils von 12 bis 21 Uhr. Mit viel Liebe zum Detail bietet der Markt vor allem viel traditionelles Kunsthandwerk von lokalen und regionalen Ausstellern. Im „Märchenland“ in der Romanischen Halle bietet Michael Scherenberg ein märchenhaftes Programm, das Kinderaugen zum Strahlen bringen soll.

5000 Euro für Till Eulenspiegel

Bad Homburg (hw). Die Kleine Oper Bad Homburg kann sich über eine Projektförderung des Landes Hessen freuen. Wie CDU-Landtagsabgeordneter Holger Bellino mitteilt, erhält die erfolgreiche Bad Homburger „Institution“ diese Unterstützung für deren Produktion „Till Eulenspiegels lustige Streiche“. Bellino begrüßt diese Zuwendung, weiß er doch aus eigener Anschauung, wie gut die

Inszenierungen des heimischen Musiktheaters bei Kindern ankommen und durchaus „Lust auf mehr (Kultur)“ machen können. Die Landeszuwendung stehe, das Timing für die Premiere am 27. September und die anschließende Tournee hoffentlich auch. Aber unabhängig davon: „Die Kleine Oper Bad Homburg ist ein Gewinn für die Kinder und ein guter Botschafter Bad Homburgs.“

IMPRESSUM

Bad Homburger/ Friedrichsdorfer Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 40 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf, mit den Stadtteilen Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2020

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

2	7	4	1					
	6			7			4	
1	5	8			9			
				4		5		9
	1	9	8		2	7	3	
6		5		9				
			7			8	2	5
	2			8			7	
					5	6	9	1

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

6	2	8	4	5	1	7	9	3
1	3	5	7	9	2	8	4	6
7	4	9	3	8	6	1	2	5
9	5	2	8	6	4	3	1	7
3	6	7	1	2	9	4	5	8
8	1	4	5	7	3	2	6	9
2	7	6	9	1	8	5	3	4
4	8	1	6	3	5	9	7	2
5	9	3	2	4	7	6	8	1

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

WaDiKu
Entrümpelungen
von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

**Sie suchen ...
Sie bieten ...
Sie finden ...**

Unser Kleinanzeigenmarkt Privat an Privat lässt keine Wünsche offen!
Egal ob direkt per Telefon oder diskret über Chiffre – Suchende und Anbieter finden schon über wenige Zeilen zusammen.

Unser Anzeigen-Team hilft Ihnen gerne weiter:
06171-6288-0

Live-Chats zum Bewerbungsprozess

Hochtaunus (how). Die Arbeitsagentur Bad Homburg sowie die weiteren Standorte unterstützen auch jetzt Jugendliche bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, denn es ist noch nicht zu spät. Schulabgänger können noch einen Ausbildungsbetrieb finden, auch wenn die aktuelle Situation sie vor besondere Herausforderungen stellt. Um Bewerbungsstrategien zu entwickeln, gehen Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit (BA) einen neuen Weg: Sie stellen sich für Live-Chats auf Youtube zur Verfügung. Dabei beantworten sie Fragen rund um den Bewerbungsprozess, geben Tipps zur Berufsorientierung und stellen „Check-U“ vor, ein Online-Tool zum Erkunden eigener Stärken. Die Termine und Themen für die drei Live-Chats stehen bereits fest: Am 16. Juli gibt es ein Corona-Spezial zum Thema „Wie sind die Ausbildungschancen während Corona, was muss ich beachten?“, am 30. Juli heißt es „Wie und wann muss ich mich bewerben?“, und am 6. August lautet das Thema „Check-U – meine Stärken finden“. Die Live-Chats beginnen immer um 16 Uhr. Der Link zum ersten Chat lautet: <https://youtu.be/7EyUC9AHhg4>. Die Berufsberatung ist darüber hinaus über folgende Wege für Jugendliche erreichbar: Über die kostenlose Hotline 0800-4555500, per E-Mail an bad-homburg.berufsberatung@arbeitsagentur.de oder ruesselsheim.berufsberatung@arbeitsagentur.de sowie über das Kontaktformular auf der Internetseite.



Die Mitglieder der SPD in Bad Homburg und der SPD im Hochtaunuskreis wollen auf dem ehemaligen Gelände der Georg-Kerschensteiner-Schule in Bad Homburg bezahlbaren Wohnraum schaffen.
Foto: SPD

Vorbereitungen für Baubeginn

Hochtaunus (how). Die Schaffung bezahlbaren Wohnraums ist in Bad Homburg ein Thema mit herausragender Bedeutung. Vielen Menschen fällt es zunehmend schwer, in der Kurstadt eine bezahlbare Wohnung zu finden. Vor diesem Hintergrund setzen sich die SPD in Bad Homburg und die SPD im Hochtaunuskreis seit mehreren Jahren für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums ein, so auch auf dem ehemaligen Gelände der Georg-Kerschensteiner-Schule. Auf Initiative der Hochtaunus-SPD wurde dieses Gelände an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Hochtaunus in Usingen verkauft. Nach Aussage des Partei- und Fraktionsvorsitzenden der Hochtaunus SPD, Dr. Stephan Wetzel, wurde die Baugenehmigung für dieses Projekt erteilt, und die Wohnungsbau Hochtaunus trifft nun alle Vorbereitungen für den baldigen Baubeginn. „Wir sind sehr stolz darauf, dass in eini-

gen Monaten für rund 200 Menschen in Bad Homburg bezahlbarer Wohnraum entstehen wird. Damit löst die SPD eines ihrer zentralen Wahlkampfversprechen in dieser Legislaturperiode ein“, sagt der Bad Homburger SPD-Fraktionsvorsitzende, Tobias Ottaviani. Die SPD-Fraktionen im Kreistag und im Stadtparlament Bad Homburg haben die nun vorliegende Baugenehmigung für das Georg-Kerschensteiner-Gelände zum Anlass genommen, sich die Gegebenheiten am Ort schon einmal anzuschauen. Auch auf den angrenzenden Arealen des ehemaligen Kreiskrankenhaus sowie dem Vickers-Areal wird außer freifinanzierten Wohnungen geförderter Wohnungsbau entstehen. „Nebenan auf dem Vickers-Areal stehen ebenfalls endlich Kräne, hier werden 30 Prozent der Wohnungen im geförderten Segment entstehen“, freut sich SPD-Vorsitzende Elke Barth.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

22 – 13



Sonntag

28 – 15



Samstag

26 – 13



Wo schon die Ritter den Blick übers Land schweifen ließen

Hochtaunus (md). Müssen es wirklich immer Strand und Meer, Berge und Schluchten sein? Ferien zu Hause können mindestens ebenso spannend und aufregend, erholsam und entspannend oder beeindruckend und bildend sein wie weite Reisen in ferne Länder. Wer diese Erfahrung nicht schon längst gemacht hat, wird vielleicht von Corona dazu genötigt, die nähere Umgebung zu entdecken – und wird überrascht sein, was die Heimat alles zu bieten hat. In einer kleinen Serie wollen wir beleuchten, was „Mein schönster Ferientag“ sein könnte. Im dritten Teil blicken wir von der Burgruine Falkenstein über die Mainebene.

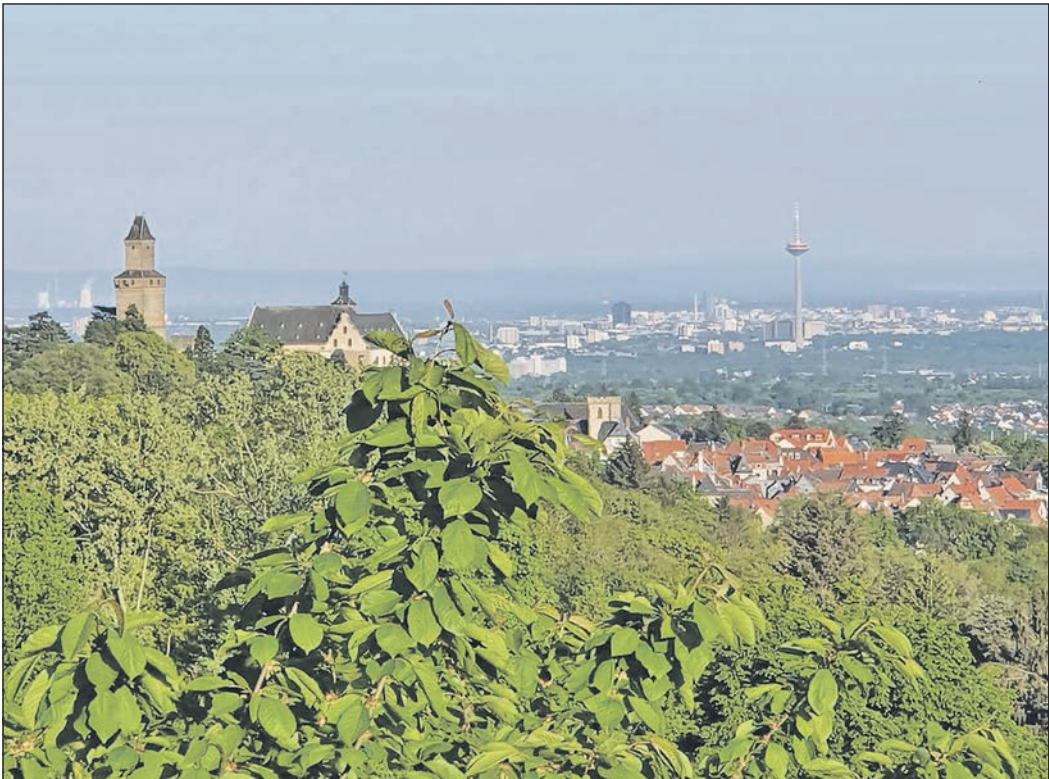
Sommerferien – das bedeutet für die meisten Schulkinder sechs lange Wochen voller Sonne und Spaß. Auch wenn dieses Jahr durch die Corona-Krise einiges anders ist als normalerweise, muss man im schönen Hochtaunuskreis trotzdem nicht auf Ferienstimmung verzichten, denn hier in der Umgebung gibt es bemerkenswerte Ausflugsziele für die ganze Familie. Ein gelungener Ferientag startet mit einem ausgiebigen Frühstück mit der ganzen Familie. Das kann auch schön ausgedehnt werden, indem sich alle an der Essensvorbereitung beteiligen. So können Eier frisch vom Bauern geholt werden. Dies ist unter anderem beim Lernbauernhof in Ober-Eschbach möglich. Auch frische Brötchen vom Bäcker schmecken immer ganz besonders lecker. Nachdem die Kräfte für den Tag getankt wor-



den sind, kann es mit dem Programm losgehen. Außer zahlreichen Ferienaktivitäten, die auch im heimischen Garten oder im Park ausgeführt werden können, ist der eine oder andere Ausflug eine gute Möglichkeit, in den Sommerferien für Abwechslung zu sorgen.

Aktiv durch den Taunus

Zum Glück muss man hierfür nicht einmal weit wegfahren, denn das nahegelegene Mittelgebirge bietet sich förmlich an, um Ausflüge, Wanderungen und Radtouren zu unternehmen. Viele verschiedene Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden beginnen am Taunus-Informationszentrum (TIZ) an der Hohemark in Oberursel. Es ist sowohl mit dem Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln schnell und einfach zu erreichen – die U-Bahn-Linie U3 hat dort ihre Endstation. Für noch unschlüssige Ausflügler bietet das TIZ einen Anhaltspunkt – das kompetente, freundliche Personal berät gerne ausführlich, schlägt individuelle Touren im Taunus vor und hält Informationsmaterial wie Wanderkarten oder Broschüren zu Ausflugszielen in der Region bereit. Eine angenehme Tour für die ganze Familie beginnt direkt am TIZ und führt durch den Wald nach Falkenstein. Die leichte Route mit geringer Steigung eignet sich für die ganze Familie, und zahlreiche Bänke laden immer wieder zu einer Rast ein. Auch für diejenigen, die das Fahrrad bevorzugen, ist die gut ausgeschilderte Route ideal: Insbesondere auf dem Rückweg durch den Wald bereitet das Befahren eines offiziell-



Vom Dettweiler Tempel aus schweift der Blick über Kronberg bis in die Mainebene mit der Frankfurter Skyline. Fotos: md

len Fahrrad-Trails mit Rampen, Wurzeln, kleinen Sprungschancen und weiteren Hindernissen großen Spaß. Kommen die Wanderer oder Radfahrer nach etwa fünf Kilometern in Falkenstein an, bietet sich ihnen eine wunderbare Sicht auf das Rhein-Main-Gebiet von der Burgruine Falkenstein aus. Die Burg, deren Ursprünge bis ins Jahr 1100 zurück zu verfolgen sind, ist heute eine Ruine, die allerdings ihren mittelalterlichen Charme noch immer zu versprühen weiß. Läuft man nur wenige Meter um die Ruine herum, kommt man zum Dettweiler Tempel. Hierbei handelt es sich um eine Art Laube, die wie die Burg hoch über den Städten ruht und mit ihren Bänken einen idealen Ort zum Picknicken darstellt. „Die Sicht hier ist so schön“, schwärmt eine ältere Dame, während sie hier herzlich in ihr mitgebrachtes Butterbrot beißt. Sie schmunzelt: „Ich komme bei gutem Wetter immer gerne hier her, um die Stimmung zu genießen – so einen guten Ausblick hat man von nicht allzu vielen Orten.“

Besuch bei Elefant und Zebra

Wer zu Fuß unterwegs ist, kann von Falkenstein entweder an die Hohemark zurückkehren oder nach Königstein laufen und von dort aus mit der Bahn zurückfahren. Mit dem Fahrrad lohnt es sich auf jeden Fall, noch weiterzufahren. Soll Königstein das nächste Ziel sein, genügt es, einfach bergab zu rollen, um im Taunus-Städtchen gemütlich in ein Café einzukehren. Ganz in der Nähe ist auch der Opel-Zoo gelegen. Für all diejenigen, die bis hier hin noch nicht ermüdet sind, ist der Besuch des zoologischen Gartens sicherlich eine schöne Möglichkeit, den Tag abzuschließen. Nach Hause geht es von dort aus entweder mit

dem Bus in Richtung Oberursel und Bad Homburg oder nach Kronberg und von dort aus mit der Bahn. Natürlich kann auch nochmal in die Pedale getreten werden. Nach einem ereignisreichen und sportlichen Tag in der Natur ist für den Abend Entspannung angesagt. An warmen, langen Sommerabenden können sich die aktiven Urlauber noch draußen in einen Biergarten setzen und den Tag mit einem kühlen Getränk ausklingen lassen. Der Biergarten Römerbrunnen im Bad Homburger Kurpark eignet sich besonders für Familien mit Kindern – direkt daneben befindet sich der Minigolfplatz sowie ein Spielplatz.



Wer mit offenen Augen in der Natur unterwegs ist, kann spannende Entdeckungen machen, etwa eine Blindschleiche, die sich am Wegrand zeigt.



Die Burgruine Falkenstein mit ihrer einmaligen Aussicht ist immer einen Ausflug wert.

Pfützen-Weitsprung und Bootsbau

Langeweile in den Ferien? Damit die gar nicht erst aufkommt, haben Dagmar Schildger-Baumbusch sowie ihre Kollegin Kristina Blatt einige Ideen parat:

- Flaschenball spielen: Stabile Plastikflasche mit Wasser füllen und mit Bällen umwerfen.
- Kleine Plastikschaalen (Frischkäse-Packung, Dose) als Boote aufs Wasser setzen.
- Am Bach Holz, Steine, Äste werfen, eventuell ein kleines Floß mit Zweigen, Moos und Rinde bauen und auf „See schicken“
- Sich nass spritzen lassen, ins Wasser gehen, in den Pool setzen – ruhig auch einmal mit T-Shirt, Hose oder Kleid.
- Wasserball-Schlacht: Softbälle und Stoffbälle mit Wasser tränken und sich dann gegenseitig abwerfen.
- Im Regen: In Pfützen springen, bei Wärme auch mal barfuß. Pfützen-Weitsprung ausprobieren.
- Zu Hause in der Badewanne im bunten Wasser baden.
- Body-Painting: Die Kinder mit Wasserfarbe bemalen, anschließend ab in die Wanne.
- Hände und Füße bemalen und auf einem großen Papier oder Bettlaken Spuren hinterlassen
- Verschiedene Gläser mit Wasser füllen und ein Klangspiel veranstalten.

- Besuch von Schwimmbad, Seen, Wasserspielen (zum Beispiel im Frankfurter Palmengarten).
- Bei Regen spazieren gehen, eventuell auch mal ohne Schirm und Schuhe draußen sein – richtig nass werden und durch den Schlamm hüpfen (wenn es warm genug ist, Ersatzklamotten dabei sind oder nahe der Wohnung).
- Verschieden große Schüsseln, Eimer und Wannen auf der Wiese, im Garten oder auf Grünflächen verteilen, Behälter mit Wasser und anderen Materialien füllen, und ein Sinnes-Barfuß-Parcours ist fertig.
- Besuch im Zoo. Dort gibt es die besten Schwimmer: Robben, Pinguine und viele andere Tiere, die im Wasser leben, beobachten.
- Bilderbücher gucken und Geschichten rund um Wasser und Meer erzählen.
- Auch für diejenigen, die kreativ werden

Auf Tour durch Geschichte und Natur

Das **Taunus-Informationszentrum (TIZ)** an der Hohemark in Oberursel ist der traditionellen Start- und Treffpunkt für Touren in den Taunus. Es liegt fast schon mitten in der Natur und hält alles bereit, um die schönsten Ecken des Taunus zu entdecken. Hier gibt es Sportmöglichkeiten, eine Erlebnis-Ausstellung des Naturparks, gutes Essen und Eintrittskarten für Veranstaltungen. Das TIZ ist nur bedingt barrierefrei. Menschen mit Handicap steht eine rollstuhlgerechte Toilette zur Verfügung, die mit Hilfe eines Fahrstuhls zu erreichen ist. Die Zugänge zur Tourist-Information und zum Restaurant Waldtraut sind ebenerdig. Die Türen am Haupteingang der Tourist-Info und am Eingang zum Restaurant Waldtraut an der Rückseite des Gebäudes öffnen sich automatisch. Das Team vom Taunus Touristik Service gibt Tipps und hilft bei der Planung von Touren. Die Tourist-Info ist vom 1. Mai bis zum 31. Oktober dienstags bis freitags von 10 bis 16 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr bereit. Vom 1. November bis zum 30. April sind die Öffnungszeiten dienstags bis freitags von 10 bis 15 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 16 Uhr. Kontakt unter Telefon 06171-50780 oder per E-Mail an ti@taunus.info.

Die **Burg Falkenstein** geht auf die Zeit um 1100 zurück. Die heutige Burg, deren weithin sichtbarer Burgturm aus dem 15. Jahrhundert stammt, wird 1364 das erste Mal urkundlich erwähnt. Da sie nach 1800 der Falkensteiner Bevölkerung als Steinbruch diente, ist nur ein „bisschen Burg“ geblieben, das man mit seiner spektakulären Aussicht jedoch schnell ins Herz schließt. Burg Falkenstein ist nur von April bis Oktober täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet für Erwachsene zwei Euro, für Kinder einen Euro, bei Gruppen ab zehn Personen für Erwachsene einen Euro, für Kinder 50 Cent. Der **Opel-Zoo** in Kronberg, Am Opel-Zoo 3, ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 17 Uhr, für inhaber von Jahreskarten um 18 Uhr. Das Gelände muss bis 19 Uhr verlassen werden. Es gilt auf dem gesamten Gelände das Mindestabstandsgebot von 1,50 Metern sowie Mundschnitzpflicht in der Kassenhalle und in den Toiletten. Es gelten die Gruppenpreise von 14,50 Euro für Erwachsene und 7,50 Euro für Kinder zwischen drei und 14 Jahren. Es wird darum gebeten, nach Möglichkeit bargeldlos zu bezahlen. Weitere Infos sind im Internet zu finden unter www.opel-zoo.de.



Kathrin Leinweber erhält den Excellence Award von Hermann Scherer und ist eine der besten Rednerinnen Deutschlands. Foto: Dominik Pfau

Aus dem Hochtaunuskreis kommen die besten „Speaker“

Hochtaunus (how). Eine Bad Homburger Unternehmerin und ein 15-Jähriger aus Oberursel räumten in Wiesbaden beim zweiten internationalen Speaker Slam ab. Vor Kurzem standen 72 hochkarätige Redner aus zehn Ländern auf der Bühne. Kathrin Leinweber ließ sie alle hinter sich und gewann das Speaker Battle. Sie bekam damit einen der begehrtesten Preise für exzellente Bühnenauftritte. Den Publikumspreis holte sich Tom Weinmann. Ein Dezibel-Messgerät auf der Bühne zeigte die Lautstärke seines Beifalls an und bestimmte ihn damit als Gewinner. „Ich möchte in den Menschen ein Feuerwerk entfachen, damit sie mit voller Kraft und Energie weitermachen und auch in diesen schwierigen Zeiten ihre PS erfolgreich auf die Straße bringen“, sagte Kathrin Leinweber kurz nach ihrem Bühnenauftritt in einem Interview. Mit ihrer Rede hat sich die Unternehmerin und Speakerin von allen Teilnehmern abheben können. Mit viel Witz, Charme und einer unbändigen Kraft bekam sie stehende Ovationen und schaffte es, das Publikum von ihrer Botschaft zu überzeugen: „Besonders in Zeiten von Corona brauchen wir die Leidenschaft und Bereitschaft eines jeden Einzelnen, alles zu geben, damit es wieder aufwärts geht“, sagte Kathrin Leinweber im Interview.

Weltrekord in Wiesbaden

Die Bad Homburgerin ist Expertin im Bereich High Performance und berät deutschlandweit große Unternehmen. „Man muss nicht in der genetischen Lotterie der guten Eigenschaften gewonnen haben, es gibt überzeugende Strategien und Routinen, mit denen jeder das Maximum aus sich herausholen kann“, sagt Kathrin Leinweber. Mit ihrem Podcast und ihrer

Radioshow inspiriert sie ihre Zuhörer und gibt Einblicke, mit welchen Strategien große Weltklasseperformer erfolgreich geworden sind und wie man diese simpel umsetzen kann. Mit seinem Thema „Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen“ konnte Tom Weinmann die Zuhörer zu wahren Begeisterungstürmen hinreißen. Seine Rede war persönlich und emotional. Er redete von Vorurteilen und „Stempeln“, die ihm die Gesellschaft aufgedrückt hatte. Von seiner Außenseiterrolle in der Grundschule und von seiner Entscheidung in jungen Jahren, Eigenverantwortung zu übernehmen. Der überglickliche Gewinner galt bereits vor seinem Erfolg in Wiesbaden als Deutschlands jüngster Speaker. Mit 14 Jahren beendete er bereits erfolgreich seine zertifizierte Ausbildung als Impulsoach und sammelte seitdem einige Erfahrungen auf deutschen Bühnen. Er sagt, es sei ihm ein Herzensanliegen, vor Menschen zu sprechen, diese zu begeistern und zum Nachdenken anzuregen. Die besondere Herausforderung dieses Rednerwettstreits besteht darin, dass der Sprecher nur vier Minuten Zeit hat, sein Publikum mitzureißen und zu begeistern. Einen Vortrag auf diese Zeit zu kürzen und trotzdem alles zu sagen, was wichtig ist, und sich dann noch mit seinem Publikum emotional zu verbinden, ist wohl die Königsklasse im professionellen Speaking. Nerven wie Drahtseile brauchen die Teilnehmer sowieso, denn nach vier Minuten wird das Mikrofon gnadenlos ausgeschaltet. Am Ende stand dann fest: Nach New York, München, Frankfurt und Köln, der neue Weltrekord geht nach Wiesbaden. Noch nie hatten so viele Redner unmittelbar hintereinander auf der Bühne gesprochen.

Raubüberfall auf Spielhalle

Bad Homburg (hw). Zu einem bewaffneten Raubüberfall auf eine Spielhalle kam es am Mittwoch gegen 20.30 Uhr in der Haingasse. Ersten Ermittlungen zufolge klingelte ein bisher unbekannter Täter zunächst an der verschlossenen Tür der Spielhalle. Die Angestellte öffnete dem Räuber und wurde mit einem Schlagstock bedroht. Der Täter forderte das Geld aus der Kasse, woraufhin die 52-jährige Spielhallen-Mitarbeiterin ihm einen dreistelligen Geldbetrag aushändigte. Anschließend flüchtete der Täter. Nach Angaben der Geschädigten handelt es sich um einen etwa 25-jährigen, 1,60 Meter großen und schlanken

Mann. Er hatte zum Tatzeitpunkt einen dunklen, gestutzten Bart, der an den Seiten seines Mund-Nasen-Schutzes zu sehen war. Bekleidet war der Täter mit einem auffälligen weißen Basecap, einem dunklen Oberteil mit langen Ärmeln und einer dunklen Jeans. Er habe akzentfrei Deutsch gesprochen, einen dunklen Teint und schwarzes Haar gehabt. Während der Tat führte er einen hellen Leinenbeutel sowie einen Schlagstock mit sich. Zeugen werden gebeten, sich mit Hinweisen zum Tathergang und dem unbekannten Täter an die Kriminalpolizei in Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 zu wenden.

Schlechter Radioempfang

Hochtaunus (how). Wegen Wartungsarbeiten am Standort Großer Feldberg kommt es bis zum 25. Juli punktuell zu Empfangsbeeinträchtigungen im Rhein-Main-Gebiet. Betroffen sind der Radioempfang via UKW und DAB+ sowie der TV-Empfang über DVB-T2 HD. An vier Tagen werden die folgenden Programme jeweils für rund 25 Minuten abgeschaltet: hr1/94,4 MHz, hr2-kultur/96,7 MHz, hr3/89,3 MHz und hr4/102,5 MHz am Großen Feldberg sowie hr1/98,3 MHz und hr2-kultur/93,1 MHz in Wiesbaden, hr3/88,9 MHz in Schlüchtern und hr3/91,1 MHz in Bingen. Die zuletzt genannten Sender erhalten ihre Signale vom Großen Feldberg. Geplant sind die Abschaltungen am 21. und 22. Juli jeweils zwischen 5 und 13.30 Uhr. Am Samstag, 25. Juli, müssen außerdem die

Frequenzen durchgehend von 6 bis 11.15 Uhr abgeschaltet werden. Alle Beeinträchtigungen gelten ebenfalls für Deutschlandradio/98,7 MHz und Hit Radio FFH/105,9 MHz. Beim terrestrischen Fernsehen DVB-T2 HD kann es am 21. und 22. Juli jeweils in der Zeit von 5.30 bis 13.30 Uhr zu Einschränkungen des Programmempfangs in den Rhein-Main-Kanälen 42, 34 und 22 und beim privaten Programmbouquet via Freenet kommen. Die Beeinträchtigungen ergeben sich je nach Empfangssituation vorwiegend in der Taunus-Region und punktuell in Frankfurt beim Empfang in geschlossenen Räumen mit einer Stabantenne. Beim Digitalradio DAB+ gibt es leichte Empfangseinschränkungen am 21. und 22. Juli zwischen 5 und 14 Uhr.

Freude über Bestnote 1,0

Bad Homburg (hw). In feierlichem Ambiente erhielten 143 Abiturienten der Humboldtschule ihr Zeugnis über die Allgemeine Hochschulreife. Auf die Ergebnisse können sie stolz sein: Ein Jahrgangsdurchschnitt von 2,23 – darunter dreimal die Bestnote 1,0 für Jonathan Alexander Fratz, Lukas Sebastian Rindt, Jonas Lothar Tremmel (allesamt mit naturwissenschaftlichen Leistungskursfächern) – liegt über dem Landesdurchschnitt. Vor allem die glücklichen Gesichter zeugten von der Zufriedenheit mit dem „Corona-Abitur“, trotz Abstandsregeln und abgesagter Abifeier. Anstatt wie üblich im Rahmen eines großen Festaktes im Kurhaus wurden die Abiturzeugnisse in der neuen Sporthalle der Humboldtschule in mehreren kleinen Feiern überreicht, an denen jeweils maximal zwei Leistungskurse teilnahmen. Die beiden Begleitpersonen, die jeder Abiturient mitbringen durfte, mussten zuvor angemeldet werden. Am Einlass wurde streng kontrolliert. Insgesamt sechs „kleine Feiern“ gab es an diesem Tag. In jedem Durchgang richtete zuerst Schulleiter Stefan Engel das Wort an die Abiturienten und lobte die Nervenstärke seiner Schüler, die am Tag vor ihrer ersten Abiturprüfung noch nicht sicher wussten, ob diese am nächsten Tag stattfinden würde oder nicht. Ein Zustand der Ungewissheit, der sich aufgrund der unklaren Pandemie-Lage Mitte März über den gesamten Prüfungszeitraum hinweg zog. Auch Oberbürgermeister Alexander Hetjes zollte den Abiturienten in seiner Ansprache Respekt für die tollen Leistungen,

die unter außergewöhnlichen Bedingungen erbracht wurden. An den rührenden Reden der Tutoren erkannte man die Anspannung, die das Abitur in diesem Jahr begleitet hatte. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nicht alle Tutoren ihren Kurs persönlich verabschieden. Doch die Kollegen waren kreativ geworden, um ihren Schützlingen noch ein paar gute Wünsche für den weiteren Lebensweg mitzugeben: Hans-Peter Wrobel, Tutor des Leistungskurses Physik, hielt seine Rede deshalb einfach per Videobotschaft und konnte so in Abwesenheit dennoch präsent sein. Vor welche Herausforderungen der Hygienepplan die Organisatoren der Zeugnisverleihung stellte, zeigte sich auch im eng getakteten im Programmablauf: Getränke durften nicht offen ausgeschenkt werden, sondern nur verschlossen, in kleinen Flaschen. Diese mussten nach jedem Durchgang ausgetauscht werden – natürlich erst nachdem alle 30 Stehtische desinfiziert worden waren. Ein 20-minütiger Kraftakt vor jeder neuen Verleihungsfeier, bei dem jede Unterstützung gefragt war – da ließ es sich selbst der Oberbürgermeister nicht nehmen, tatkräftig mitanzupacken. Stefan Engel zog nach der letzten der kleinen Feiern Bilanz: „Aufgrund des engagierten Zusammenwirkens aller Beteiligten und der geduldigen Gäste und nicht zuletzt durch die hervorragende musikalische Begleitung durch das Streicherensemble des Musik-Leistungskurses war es uns möglich, auch in diesem besonderen Jahr den Abiturienten einen würdigen Abschluss zu bieten.“



Abiturientin Emily Wiebers (2. v. l.) wird zur Zeugnisübergabe von Tutorin Anja Fink (r.) empfangen, die den Leistungskurs Englisch unterrichtet hat. Foto: Humboldtschule

Naherholungsraum nicht opfern für Landesgartenschau

Hochtaunus (how). Nach der SPD Oberstedten meldet sich nun auch die Oberurseler Bürgerinitiative (BI) „ProHasengärten“ zu den Plänen der Stadt Bad Homburg, sich für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2027 zu bewerben, zu Wort. „Wenn man sich etwas näher mit den Details einer möglichen Bewerbung auseinandersetzt, mischen sich schnell Ungläubigkeit und Ärger“, heißt es in einem Schreiben der BI. „Dies insbesondere angesichts eines Konzepts, das mit dem bisherigen Verständnis zur Weiterentwicklung der Landgräflichen Gärten und der historischen Naturlandschaften komplett unvereinbar ist.“ Über 20 Jahre hätten sich Bürgerinitiativen, zuletzt gebündelt in der BI „ProHasengärten“, von Oberstedtener Seite dafür stark gemacht, die Naturlandschaft der Hasengärten mit ihren Streuobstwiesen, Pferdekoppeln und Feldern zu erhalten. „Diese bilden einen wichtigen und integralen Teil des Naherholungsraums um die Tannenwaldallee. Dabei wurde bereits mit der Stadt andiskutiert, inwieweit die Hasengärten in einem schlüssigen Gesamtkonzept an die Landgräflichen Gärten angebunden werden könnten. Und nun so etwas!“ Die Protagonisten Volker Thier, Axel Erk und Oliver Lebkücher räumen ein, dass eine Landesgartenschau immer auch Chancen biete, mit Fördermitteln strukturelle Schwächen in einem Stadtbild anzugehen. Dabei könnten bestehende Parklandschaften ausgebaut und aufgewertet oder nicht so attraktive Bereiche einer Stadt verschönert und in ein Gesamtkonzept eingebunden werden, bei dem die Natur im Vordergrund steht. Aber Dirtbike- und Beton-Skaterparks statt Streuobstwiesen, rauchende, lärmende und Abfall verursachende Grillwiesen in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Wohngebieten in Dornholzhausen und Oberstedten, Busse statt Pferden, Parkplätze statt teilweise bedrohter heimischer Tierarten, Besucherströme aus dem gan-

zen Land statt ruhesuchende Bürger aus der Region, – das alles habe mit dem bisherigen Grundgedanken der Weiterentwicklung der Landgräflichen Gärten nichts mehr zu tun. Eine kurze Meinungsabfrage bei der sportbegeisterten Jugend habe ergeben, dass Hasengärten und Taunus einem künstlichen und teuren Bike- oder Skaterpark, „der in kurzer Zeit verdrückt“, vorgezogen würden. Das Argument, eine Verlegung des „Problembereichs Buschwiesen“ sei notwendig, hält die BI für „lächerlich“. Der beliebte Grillplatz und Treffpunkt für Jugendgruppen am Waldrand werde vermehrt von Großgruppen genutzt, die auch aus anderen Teilen des Rhein-Main-Gebiets kommen. Um die Attraktivität der Buschwiesen zu erhalten und gleichzeitig Anwohnerinteressen zu berücksichtigen, müsse ein klares Regelgerüst aufgestellt und durchgesetzt werden. „Nur eine Verlegung nutzt hier nichts.“ Vielmehr würde eine ungleich größere Anzahl von Anwohnern belästigt. Der Corona-Lockdown habe gezeigt, wie intensiv Bad Homburger und Oberurseler Bürger die Tannenwaldallee für einen Spaziergang genutzt und dabei die Natur genossen haben. „Und ausgerechnet an dieser Stelle soll der Blick jetzt auf Dirtbike-Bahn und Skaterbahn fallen? Die Ideen für solche Angebote sind ja grundsätzlich zu begrüßen, aber die Location ist schlicht und ergreifend absurd.“ Das Timing zur Entscheidung über die Machbarkeitsstudie mitten in den Ferien lasse vermuten, „dass man die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Konzept vermeiden und Bürger, Anwohner und Nachbargemeinden vor vollendete Tatsachen stellen will“. Dies werde im weiteren Verlauf nicht funktionieren. Schön und nur zu verständlich findet es die BI, dass sich Bürger beiderseits der Tannenwaldallee inzwischen massiv formieren und mit der BI „ProHasengärten“ grenzüberschreitend Kontakt aufgenommen haben.

16.07.2020

**Sei schlau -
kauf bei Nau!**
Der Nummer 1:



* Gem. AUTO BILD, Ausgabe 20/2020.

Autohaus Nau GmbH

www.nau.de



**DER OPEL
GREEN DEAL**

Ab
299,- €
mtl. 1)*



Beispielabb. mit mögl. auf-
preispflichtiger Sonderausstatt.

GRANDLAND X HYBRID

**HESSEN WIRD
ELEKTRISCH**



**BIG
++ PLUS ++
DEAL**

6 Jahre Garantie²⁾
3 Inspektionen³⁾
+ MATERIAL INKLUSIVE
GESCHENKT!

1) Effektiver Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz gebunden p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PkngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. * Das Angebot enthält den staatlichen Umweltbonus für Elektromobilität der BAFA (Bundesamt für Wirtschafts- und Ausfuhrkontrolle, www.BAFA.de) von 4.500,- € sowie den Opel-Bonus von 2.677,50 €. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der staatliche Umweltbonus ist bereits in der Leasingrate einkalkuliert. 2) Händler-eigene Garantie auf die wichtigsten Baugruppen. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inkl. Material. Sie zahlen nur evtl. Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktionsmodelle, ausgenommen Selection- und Basismodelle.

**SCHONT DIE UMWELT
UND DEN GELDBEUTEL**

Grandland X Hybrid „Innovation“

1.6 Hybrid, 165 kW (224 PS) Systemleistung, 2WD, Kurzzulassung 10 km

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

MONATLICH ab 1)*

299,- €

Einmalige Leasingsonderzahlung
5.990,- € (= inkl. 4.500,- € BAFA-Prämie),
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis
46.885,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 16.754,- €

*** INKL. 4.500,- € BAFA UMWELTBONUS UND 2.677,50 € OPEL ELEKTROBONUS**

Energie- und Kraftstoffverbrauch gem. VO(EG) Nr. 715 (2007) und VO(EG) Nr. 2017/1151: Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert 1,5 - 1,4. Energieverbrauch kombiniert 16,1-15,6 kWh/100 km, CO₂-Emissionen in g/km kombiniert 34 - 31 g/km. Energieeffizienzklasse A+.

www.opel-nau.de

**NUR BEI NAU:
ELEKTROMOBILITÄT BEZAHLBAR**



Beispielabbildung mit mögl.
aufpreispflichtiger Sonderausstattung

DER NEUE CORSA-e

OPEL GOES ELECTRIC!



DER NEUE CORSA-e ELEKTRO „Selection“

Elektromotor 100 kW (136 PS), Automatik-Elektroantrieb, inklusive Keyless Start, Klimaautomatik, Multimedia Radio mit 7" Touchscreen-Fordisdisplay, Lenkradfernbedienung und Bluetooth, Spurhalte-Assistent, Verkehrsschilderkennung, Frontkollisionswarner mit automatischer Gefahrenbremsung, Regensensor, Automatisches Abblendlicht, Zentralverriegelung m Funkfernbedienung, Tempomat u.v.m.

MONATLICHE LEASINGRATE ab 1)*

Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000,- € (= BAFA Umweltbonus), Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 29.900,- €, voraussichtl. Gesamtbetrag 11.724,- €

159,- €

*** INKLUSIVE 6.000,- € BAFA UMWELTBONUS UND 3.570,- € OPEL ELEKTROBONUS**

* Das Angebot enthält den staatlichen Umweltbonus für Elektromobilität der BAFA (Bundesamt für Wirtschafts- und Ausfuhrkontrolle, www.BAFA.de) von 6.000,- € sowie den Opel Elektrobonus von 3.570,- €. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Die staatliche Förderung endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel. Der staatliche Umweltbonus und die Opel Elektrobonus sind bereits in der der Leasingrate einkalkuliert. 1) Effektiver Jahreszins 4,00%, Sollzinssatz geb. p.a. 3,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6 Abs. 4 der PkngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 2) Staatlicher Umweltbonus für Elektromobilität der BAFA (Bundesamt für Wirtschafts- und Ausfuhrkontrolle, www.BAFA.de) in Höhe von 6.000,- €. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags.

Energie- und Kraftstoffverbrauch gem. VO(EG) Nr. 715 (2007) und VO(EG) Nr. 2017/1151: Energieverbrauch kombiniert 17 kWh/100 km, CO₂-Emissionen in g/km kom-biniert 0. Energieeffizienzklasse A+.

Wahnsinns-Preisvorteil - nur bei Nau!
Große Reichweite und bis zu 8 Jahren Garantie*



Hyundai Kona Elektro
Elektromotor mit 100 kW (136 PS) Neuwagen

Hyundai Kona Elektro

ab monatlich ¹⁾ **99 EUR**

Umweltbonus vom Staat ²⁾

6.000 EUR

jetzt
Das könnte Ihre einm. Leasingsonderzahlung sein

Abb. zeigt Sonderausstattung.



1) Unser Leasingangebot: Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000,00 €, voraussichtl. Gesamtbetrag 9.564,00 €, Vertragslaufzeit 36 Monate, max. Laufleistung p.a. 10.000 km, Sollzins p.a. gebunden 1,97%, eff. Jahreszins 1,99%, Gesamtkreditbetrag/Fahrzeugpreis 34.850,00 € zzgl. Fracht- und Bereitstellungskosten in Höhe von 995,00 €. Ein Leasingangebot der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vertreter tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PkngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 2) Staatlicher Umweltbonus für Elektromobilität der BAFA (Bundesamt für Wirtschafts- und Ausfuhrkontrolle, www.BAFA.de) in Höhe von 6.000,- €. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags.

8 Jahre Garantie*

Kraftstoffverbrauch kombiniert 15 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km; Energieeffizienzklasse A+.

* Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetz-Batterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie greift die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strohgäustraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu unter https://www.hyundai.de/garantiebedingungen). 8 Jahre oder bis zu 160.000 km für die Hochvolt-Batterie, je nachdem was zuerst eintritt. Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).

Unternehmenssitz:

Gießen

An der Automeile 20
Tel. (0641) 9535-0



**Direkt
an der A 485**



Marburg

Gisselberger Str. 57
Tel. (06421) 2997-0



Stadtallendorf

Marburger Str. 2
Tel. (06428) 3058



Wetzlar

Hermannsteiner Str. 46
Tel. (06441) 3778-0



Butzbach

Roter Lohweg 27
Tel. (06033) 9666-0



**Direkt
an der A 5**

Friedberg

Frankfurter Straße 9-15
Tel. (06031) 7220 - 0



**Ehemals
Auto-Kuhl**



Über 5.000 Neuwagen, Tageszulassungen
und Jahreswagen sofort lieferbar!

NUR BEI NAU!

Sicher ist sicher – die Inspektion
vom Fachmann: schon ab

59€

Gültig für alle Opel-PKW älter 6 Jahre zzgl. Material & Zusatzarbeiten

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



**Kath. Kirche
Heilig Kreuz
Burgholzhausen**
Ober-Erlenbacher Straße 4

Rudolf Göttle
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-476
E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 18. Juli
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion



**Ev. Kirche
Burgholzhausen**
Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Bürozeiten: Mi. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06007-7713
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Gottesdienst zur
Sommerkirchenreihe in der
Hugenottenkirche (G. Guist)



**Ev.-lutherische Kirche
Seulberg**
Alt Seulberg 27

Dr. Thomas Krenski
Gemeindebüro: Sudetenstraße 2
Bürozeiten: Mo. 15 bis 18 Uhr, Do. 8 bis 13 Uhr
Telefon: 06172-71345
E-Mail: ev.kirchengemeinde.seulberg@ekhn-net.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de



**Ev. Kirche
Friedrichsdorf**
Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Obere Römerhofstraße 4
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Gottesdienst (G. Guist))



**Ev.-methodistische
Kirche**
Wilhelmstraße 28

Bertram Minor
Telefon: 0176-32331761
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Gottesdienst (Hammann) – auch
per Livestream unter: www.live.emkfd.de



**Ev. Kirche
Köppern**
Köppener Straße 94

Ursula Buchberger/Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Dreieichstraße 20
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 12 Uhr,
Mi. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06175-1015
E-Mail: kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppern.de

Sonntag, 19. Juli
9.45 Uhr Gottesdienst (Kremer)



**Gemeinschaft
freier Christen
Friedrichsdorf**
Am Houiller-Platz 4 D

Dietmar Koch
Telefon: 0171-7511647
E-Mail: dietmar.koch@gfcf.de

Sonntag, 19. Juli
11 Uhr Gottesdienst



**Kath. Pfarrei St. Marien
Bad Homburg/
Friedrichsdorf**
Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Di. und Mi. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-177040
E-Mail: st.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de



**Kath. Kirche
St. Bonifatius
Seulberg**
Ostpreußenstraße 33a

Samstag, 18. Juli
18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 19. Juli
11 Uhr Eucharistiefeier



**Kath. Kirche
St. Josef
Köppern**
Dürerweg 1

Samstag, 18. Juli
18 bis 19 Uhr Kirche zur Andacht geöffnet



**Kapelle der
Maria-Ward-Schule**
Weinbergsweg

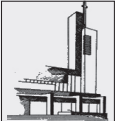


Kath. Kirche St. Marien
Dorotheenstraße 17

Sonntag, 19. Juli
9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier



**Kath. Kirche Heilig Kreuz
Gonzenheim**
Auf der Schanze 24



**Kath. Kirche Herz Jesu
Gartenfeld**
Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 19. Juli
11 Uhr Eucharistiefeier



**Kath. Kirche St. Johannes
Kirdorf**
Am Kirchberg 2

Samstag, 18. Juli
18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 19. Juli
9.30 Uhr Eucharistiefeier



WIR GEDENKEN

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt;
und wer da lebt und glaubt an mich,
der wird nimmermehr sterben.“
Johannes 11,25

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma
wurde nach einem langen und erfüllten Leben kurz
nach ihrem 95. Geburtstag von Gott zu sich gerufen.
Sie war unerschütterlicher Anker unserer
Familie in freudigen wie in traurigen Tagen.
Ihr Vorbild wird in uns allen weiterleben.



Berta Conrad
geb. Geyer

* 20.3.1925
Selb/Ofr.

† 30.3.2020
Bad Homburg v.d.H.

Günter Conrad und Sabine Köhler
Dr. Celina Conrad
Claudio Conrad
Horst und Véronique Conrad mit
Anne und Julien
Nicolas und Greta
Sophie und Max

Der Trauergottesdienst findet am 24.7.2020 um 12.00 Uhr
in der Gottesackerkirche, Friedhofsplatz 2, in Selb statt.
Anschließend erfolgt die Beisetzung der Urne in der
Heimaterde des Stadtfriedhofs.

Anstelle von zugeordneten Blumen bitten wir im Sinne der Verstorbenen
um eine Spende an die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel.
IBAN: DE48 4805 0161 0000 0040 77, BIC: SPBIDE3BXXX,
Stichwort: Trauerfall Berta Conrad.

Darum nehmet einander an, gleich wie uns Christus
hat angenommen zu Gottes Lob.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Marion Schütz
geb. Laaß

* 8. Juli 1938

† 3. Juli 2020

Das Leben mit Dir war schön und leicht.
Dein Abschied, wie soll es anders sein, fällt uns schwer.
**Ralf
Eckhard mit Familie
Renate Leuchtmann mit Familie
sowie alle Angehörigen und Freunde**

Bad Camberg, den 3. Juli 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 17. Juli 2020, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Bad Camberg statt.

Aufgrund der aktuellen Verordnungen müssen alle Trauergäste ihren Namen, Adresse
und Telefonnummer vor Ort in eine Liste eintragen lassen. Eine Anmeldung per Mail
an trauerfeier@herber-bestattungen.de ist auch möglich.

© Wolfgang Herber

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Erlöserkirche
Dorotheenstraße

Andreas Hannemann
Hans-Joachim Wach
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Gottesdienst (Wach)



Ev. Waldenserkerche
Dornholzhäuser Straße 12

Stefan Schrick
Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr,
Do. 14 bis 17 Uhr
Telefon: 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkerche.de
www.waldenserkerche.de

Sonntag, 19. Juli
10 bis 13 Uhr „Stille Kirche“



Ev.-Freikirchliche Gemeinde
Sodener Straße

Harald Kußner
Telefon: 06172-1770334
E-Mail: pastor@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Online-Gottesdienst (s. Homepage)



Kath. Kirche St. Elisabeth Ober-Eschbach
An der Leimenkaut 5

Rudolf Göttle
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-489951
E-Mail: info@st-elisabeth-hg.de
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 19. Juli
9 Uhr Heilige Messe



Ev. Christuskirche
Stettiner Straße 53

Dr. Wilhelm Meng
Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Telefon: 06172-35566
E-Mail: christuskirche.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Gottesdienst (Meng)



Ev. Gemeinschaft
Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann
Telefon: 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Gottesdienst – auch per Livestream (s. Homepage)



Kath. Kirche St. Martin Ober-Erlenbach
Ober-Erlenbacher Straße 9

Rudolf Göttle
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 18. Juli
18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 19. Juli
10.30 Uhr Heilige Messe



FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde
Feldstraße 71

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
<http://bad-homburg.adventist.eu/>



Kapelle der Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20

Christine Walter-Klix
Telefon: 06172-143477
E-Mail: Christine.Walter-Klix@hochtaunus-kliniken.de

Margit Bonnet
Telefon: 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de
Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

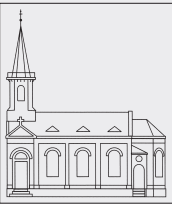
Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Katholischer Wortgottesdienst



Ev. Kirche Ober-Eschbach Ober-Erlenbach

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach
Telefon: 06172-457019
diefenbach@onlinehome.de
Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes
Telefon: 06172- 459195
Chr.gerdes@web.de
Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr,
Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06172-488230
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 19. Juli
9.30 Uhr Gottesdienst in Ober-Erlenbach (Laupus)
10.45 Uhr Gottesdienst in Ober-Eschbach (Laupus)



Ev. Kirche Gonzenheim
Kirchgasse

Ulrich Bergner
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06172-456117
E-Mail: buro@ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Gottesdienst (Bergner)



Ev. Gedächtniskirche Kirdorf
Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf)
Annika Marte
An der Gedächtniskirche 1
Telefon: 06172-84980
Bezirk II (Gluckenstein)
Jörg Marwitz
Bonhoeffer-Haus
Gluckensteinweg 150
Telefon: 06172-306567
Bezirk III (Gartenfeld)
Lieselotte Hentschel
Gemeindehaus Gartenfeld
Brüningstraße 29
Telefon: 06172-31292
Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 19. Juli
10 Uhr Frischluftgottesdienst (Hentschel)



PIETÄTEN



Abschied muss nicht immer klassisch sein.
– Alternative Formen der Bestattung

Bestattungen und Vorsorge
so individuell wie Ihr Leben.
Sprechen Sie uns einfach an!



Telefon: 06172/ 23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

Tel. 0 61 72 - 2 90 71

AN IHRER SEITE.

WENN SIE UNS

BRAUCHEN.



Bestattungshaus Eckhardt
Marc-André Zahradnik
Neue Mauerstraße 10
61348 Bad Homburg
info@bestattungen-eckhardt.de



www.bestattungen-eckhardt.de

Ladendieb schlägt plötzlich zu

Bad Homburg (hw). Am Sonntagabend wurde in der Louisenstraße eine Tankstellenangestellte von einem Mann angegriffen, der zuvor an der dortigen Tankstelle einen Ladendiebstahl begangen hatte. Zwei Männer hatten gegen 17.20 Uhr die Tankstelle betreten. Einer der beiden kaufte sich etwas zu trinken, dann verließen sie das Gelände. Nach etwa einer halben Stunde kehrte der Käufer zurück, stellte das leere Gefäß wieder ins Regal und nahm, ohne zu bezahlen, ein neues Getränk mit. Die Angestellte sprach den Mann daraufhin an. Dieser schlug der 35-Jährigen unvermittelt ins Gesicht und flüchtete mit einem schwarzen Fahrrad in Richtung Fußgängerzone. Die Angestellte beschreibt den Täter als etwa 20- bis 25-jährigen, schlanken, etwa 1,70 Meter großen Mann mit südländischem Erscheinungsbild und dunklen kurzen Haaren. Er trug ein weißes T-Shirt mit dunklem Aufdruck und eine blaue Jeans. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 06172-1200 entgegen.

50 000 Euro für die Musikschulen

Hochtaunus (how). Die Musikschulen im Hochtaunuskreis erhalten auf freiwilliger Basis im Jahr 2020 eine Kreisförderung von insgesamt 50 000 Euro. Dies hat der Kreisausschuss auf Vorschlag von Landrat Ulrich Krebs in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Bisher unterstützt der Hochtaunuskreis die Musikschulen bereits durch die kostenlose Bereitstellung von Unterrichtsräumen in seinen Schulen. Diese Förderung wird durch die jetzt bereitgestellten Finanzmittel ausgeweitet. Die drei öffentlichen Musikschulen, deren Arbeit durch die Mitgliedschaft im Verband deutscher Musikschulen entsprechend zertifiziert ist, erhalten einen Kreiszuschuss von insgesamt 30 000 Euro. Es sind dies die Musikschulen Friedrichsdorf, Königstein und Oberursel, an denen zusammen über 7000 Schüler ein Instrument lernen. Weitere 20 000 Euro stellt der Kreis für die Förderung von konkreten Projekten zur Verfügung, die auch von weiteren gemeinnützigen Musikschulen

in Anspruch genommen werden können. Die Förderung war bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie geplant gewesen. Die Mittel sind daher keine Nothilfe, kommen aber vor dem Hintergrund der Pandemie, unter der die Musikschulen in besonderer Weise zu leiden haben, zum richtigen Zeitpunkt, wie Krebs betont: „Die musikalische Nachwuchsförderung ist ein zentraler Baustein des kulturellen Lebens im Kreis. Nicht zuletzt zeigen auch die ‚Jugend-musiziert‘-Wettbewerbe, das Jugend-Sinfonie-Orchester Hochtaunus und die Schulorchester im Kreis regelmäßig, welche gute Arbeit an den Musikschulen geleistet wird. Diese Arbeit will der Hochtaunuskreis auch künftig nach Kräften unterstützen und fördern.“ Mit der Förderung unterstützt der Landkreis den regulären, nachhaltigen Unterrichtsbetrieb an den Musikschulen ebenso wie deren Beteiligung am öffentlichen Kulturleben in Form von besonderen Projekten und Initiativen.

Hausbewohner ertappt Einbrecher

Bad Homburg (hw). In den Abendstunden des Freitags kam es zu mehreren versuchten Wohnungseinbruchsdiebstählen in den Stadtteilen Ober-Erlenbach und Ober-Eschbach. Der oder die unbekannten Täter versuchten, sich durch Aufhebeln der Eingangstüren Zutritt zu den entsprechenden Wohnhäusern zu verschaffen. Die Türen hielten jedoch stand. In der Adelhartstraße wurde ein Täter durch die Bewohner des Einfamilienhauses bei der Tat gestört. Nachdem der Hausbewohner bei seiner Heimkehr die Eingangstür öffnete, flüchtete er ohne Diebesgut durch ein Fenster in Richtung Ober-Eschbacher Straße. Der Mann soll dunkelhäutig und zwischen 1,80 und 1,85 Meter groß sein und kurze Haare haben. Er trug einen schwarzen Kapuzenpullover, dunkle Jeans sowie graue Turnschuhe mit hellblauen Schnürsenkeln. Mögliche Hinweisgeber werden gebeten, sich unter Telefon 06172-1200 bei der Polizei in Bad Homburg zu melden.



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

ANKAUF

von Designklassikern, Möbel und Kunstobjekten des 20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen
- Druckgrafiken und Gemälde
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung

Telefon: 06195 63797

Ankauf. Militärhistoriker su. Militaria: Orden, Urkunden, Fotos, Helme und andere Kopfbedeckung, Soldbuch, Uniformen. Bin Hessens Top-Käufer und garantiere beste Preise. Verkaufen Sie nicht, bevor sie mein Angebot eingeholt haben. Immer erreichbar unter: Tel. 0171/6492546 mgnmilitaria@gmail.com

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Sammelbilderalbumen, Postkarten & Briefe, Fotos & Fotoalben, Bücher & Zeitschriften bis 1945 gesucht. Tel. 06126/9514982

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten und Modeschmuck von seriösem Sammler und Barzahler gesucht. Auch Sa. + So., Doerr, Tel. 06134-5646318

Alte Schweizer Uhren von seriösen Sammler gesucht. Omega, Heuer, Rolex, Tudor, Royal Oak, Patek, Zenith, Taschenuhren. kronbergeruhrenfreunde@web.de Tel. 06173/63144

Alte Swatchuhren und alte Rennräder von privatem Sammler gesucht. Tel. 06173/63144

Privater Sammler mit jahrelanger Erfahrung sucht Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernstein-schmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelins, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8.00-20.30 Uhr. Tel. 069/20835105

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Silber/Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Taschenuhren, Zinn, Teppiche, Puppen Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsaufösungen. Kostenlose Hausbesuche. Täglich von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar. Korrekte Barabwicklung. Tel. 069/46095562

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelinsbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsaufösungen. Komplette Nachlässe. Alt-, Bruch-, Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung. Tel. 069/27146025

Ankauf von Pelzen u. Nerzen aller Art. Gardinen, Möbel, Bleikristall, Gobelins, Nähmaschinen, Figuren, Puppen, Perücken, Zinn, Bernstein, Goldschmuck, Zahngold, Silber, Modeschmuck, Silberbesteck, Armbanduhr, Taschenuhren, Silber-/Goldmünzen, Orientteppiche, Porzellan, Schallplatten, Krüge, Kleider, Orden, Schreibmaschinen, Ferngläser, Ölgemälde, kompl. Nachlässe u. v. m. Absolute Höchstpreise, 100 % Zufriedenheitsgarantie, kostenlose Beratung u. Begutachtung sowie Anfahrt. Von Mo. - So. von 7.30 - 21.00 Uhr. Tel. 069/67837057

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Figerend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Gelgen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!

Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de



AUTOMARKT

Zu Verkaufen: Subaru Forester Allrad. Modell Comfort, 150 PS, 3/12, Allrad, Benzin, Automatik, HU-neu, Erstbesitzer, 25.500 km, Scheckheft-gepflegt, Garagenfahrzeug, Sitzheizung vorne, Klima, elektr. Fensterheber, Rückfahrkamera, Geschwindigkeitsregelung, Audiosystem, Telefonfreisprechanlage, Panorama-Glasschiebedach getönt elektrisch und vieles mehr. (kl. Stoßstangenverformung v. r. unauffällig, daher belassen). Ein Top-Fahrzeug aus Altersgründen abzugeben. Interessiert? Tel. 0176/93177585

Hyundai Santa Fee, 2,4 GLS, 96.500 km, TÜV 9/21, AHK, schwarz Klima. Tel.06171/52075

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160 · www.wm-aw.de Fa.

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen, auch älter. Tel. 0175/6218404

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Tiefgaragenstellplatz in HG Ober-Eschbach, Jakob-Lengfelder / An der Leimkaut, 50,- €, zu vermieten Tel. 0151/21066829

TG-Stellplatz in Kö/Kreisell per sofort, ideal für Oldtimer, mtl. 95,- €. Tel. 0171/2006600

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt in Teilen oder zum restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf Tel. 06401/90160

REIFEN

Alufelgen für Skoda Oktavia Gr. AL205/55R 16 91VTLFR, 100,- €. Tel. 06172/22504



KENNELNERN

Ü60 Singletreff am Mittwoch 22.07.20 in Oberursel um 19:00 Anmeldung: Tel. 0151/22255286

Gemeinsame Freizeitgestaltung. Nette, sympathische, junggebliebene Menschen zwischen 40 und 55 Jahren für gemeinsame Aktivitäten, Unternehmungen gesucht. Mail: just4friends2020@gmail.com

PARTNERSCHAFT

Welcher gestandene, bodenständige und gepflegte Mann, möchte mit mir neue Wege gehen? Ich, WWe, Mitte 70 Jahre jung, 168 groß, humorvoll, treu und offen für Neues. Mein Schwerpunkt liegt auf ein liebesvolles Miteinander für den Rest des Lebens. Wer traut sich? Gerne mit Foto. Chiffre OW 2902

Feder und Papier entzünden mehr Feuer als alle Streichhölzer der Welt.

Malcolm Forbes

Ich suche einen netten, umgänglichen Mann, zwischen 70 u. 80 Jahren, mit dem ich gute Gespräche führen kann u. gemeinsam mit ihm bei einem Glas Wein, das Leben genießen kann. Einen Partner, zum gegenseitigen Anlehnen, wenn es einmal nicht so gut läuft aber mit dem ich auch alles Schöne erleben darf. Ehrlichkeit und gegenseitiges Vertrauen sind mir wichtig. Nichtraucher und größer als 167 cm müsste er sein und in Bad Homburg o. in der näheren Umgebung wohnen. Ich freue mich, wenn ich Post bekomme. Chiffre OW 2901

Thomas, einsamer Mann, 59 Jahre, durch einen Unfall mit 14 Jahren leicht behindert, sucht eine liebe, aufrichtige Frau, 50-60 Jahre, für eine feste Beziehung. Tel. 06172/35817 o. Chiffre OW 2502

Er, 52, gepflegt, 186, 90 sucht Sie für feste Partnerschaft. Tel. + Whatsapp 0179/7724225

W., 66, gute Figur, dunkle Haare, sucht herzlichen und lebensfrohen M. (NR) ab 65 für gemeinsamen Lebensweg. Chiffre: KB 29/1

PARTNERVERMITTLUNG

Gabi, attraktive Witwe, 66 Jahre, Rentnerin, bin e. prima Köchin, mag die Natur, Garten, fahre gern Auto. Nach vielen Ehejahren plötzlich alleine da zu stehen, ist nicht einfach. Ich habe keine großen Ansprüche. Vielleicht gibt es e. lieben Mann bis ca. 80 J. – der es mit mir versuchen möchte? Bitte rufen Sie an pv Tel. 0151 – 62913874

► Ich Lotte, 65 J., verwitwet, möchte noch einmal das Glück finden. Mag die Natur, kleine Ausflüge mit meinem Auto, fernsehen zu zweit. Bin eine gute Köchin, umzugsbereit u. freue mich auf unser Kennenlernen. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. 0800-7774050

Einsame Sieglinde 72 J. verwitwet, mit ganz viel Liebe im Herzen, bin eine Frau d. man vertrauen kann, ich suche üb. pv e. lieben Partner der eine fürsorgliche, hübsche Frau zu schätzen weiß. Ich möchte wirklich nicht länger alleine bleiben und freue mich sehr auf Ihren Anruf. Tel. 0151 – 62913878

► Rita, 70 J., jung geblieben, gute Hausfrau, bin gerne mit m. Rad in der Natur, fahre auch gerne Auto. Seit mein Mann verstorben ist, wurde aus Ruhe nun Einsamkeit u. in unserem Alter ist es schwer, noch einmal einen lieben Gefährten zu finden. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass Sie sich üb. pv melden. Tel. 0176-56848299

Ehem. Landwirtin, 73 J., bin eine ruhige u. ehrliche Frau, ich liebe die Häuslichkeit, koche sehr gern u. gut, bin fleißig u. zuverlässig. Welcher Mann, gerne älter, möchte nicht mehr alleine sein und verabredet sich mit mir? Bitte Anruf pv Tel. 0157 – 75069425

X Flugbegleiterin 47, blond, groß, attraktiv. Ledig o.Ki. Diesen Sommer möchte ich nicht allein sein. Meldest Du Dich bei mir? 06192-961482 partnervermittlung-rhein-main.de

Katharina, 77 J., verwitwet, bin eine ruhige, liebevolle Hausfrau, habe ein großes Herz, eine weibl. Figur mit schöner Oberweite. Ich koche sehr gern u. gut, bin fleißig in Haus u. Garten und habe ein Auto, ich wünsche mir üb. pv einen guten Mann hier aus der Gegend, bis ca. 85 J. Alles Weitere möchte ich mit Ihnen gerne persönlich besprechen. Tel. 0151 – 20593017

► Ingeborg, 75 J., hübsche, gepflegte Witwe, kochen u. Backen sind meine Lieblingsbeschäftigungen, durch mein Auto bin ich flexibel u. würde Sie gerne besuchen oder Sie kommen zu mir. Wenn Sie auch des Alleinseins müde sind, rufen Sie üb. pv an, auf Sie wartet eine liebe u. umgängliche Frau. Tel. 0176-43632696

Bernhard, 68 Jahre, ein charmanter, jugendlicher Witwer, mit besten Umgangsformen, gut situiert, großzügig, bin aktiv u. vital, ruhig u. ausgeglichen, handwerklich geschickt, ich habe lange die Einsamkeit verdrängt, aber jetzt möchte ich nochmals glücklich werden **Telefon 0800 – 22 88 445** **Vermittlung für Damen kostenlos**

X Joachim, 59/185, Arzt, gesch., sportl., unkompliziert und manchmal etwas romantisch. Ich möchte nicht länger allein sein. 06192-961482 partnervermittlung-rhein-main.de



BETREUUNG/ PFLEGE



Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben

„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com

a-s-k senioren® home-service



TEL. 06172 - 59 69 09

Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause

PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80



Pflegeagentur 24 Bad Homburg
Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg
www.pflegeagentur24-bad-homburg.de
info@pfleageagentur24-bad-homburg.de

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495

Liebevolle Senioren Betreuung. 24h oder wahlw. flex. Betr. Deutsche erfahrene Frau mit Auto. Tel. 0178/2863844



IMMOBILIEN MARKT

GARTEN-/ BAUGRUNDSTÜCK

Junge Familie sucht Baugrundstück für EFH in der Region Taunus. Bitte melden unter Tel. 0179/4902763.

IMMOBILIEN-GESUCHE

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung. Tel. 0172/6851000

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen. Tel. 0172/6851000

Suche Reihenhaus o. ETW von Privat. Tel. 0178/1674454

Ich suche ein kleines Reihenhaus von Privat. Tel. 06172/9819902

Suche dringend ab sofort großen Keller, Garage oder kl. Wohninheit zur befristeten Lagerung von Möbeln + Bücherkisten in HG-OE oder Umgebung. Kontakt: Handy 01522/4598743

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

3.000,- € Belohnung. Wir, Familie mit Kindern, suchen Haus, Baugrundstück oder Wohnung zum Kauf. Ab 130qm, mind. 5 Zimmer. 3.000,- € für jeden Hinweis, der zum Kaufabschluss führt. Danke! midikeu-home@yahoo.com

Privat sucht von privat, EFH oder DHH zum Kauf. Festnetz 06173/5061207. Beste Erreichbarkeit Mo.-Fr. ab 18 Uhr

Privat sucht von privat, Einfamilienhaus zum Kauf in Eschborn, Kelkheim, Bad Soden, Sulzbach, Kriftel oder Liederbach 069/4089902161

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

4 Zi Wohn., 100 m², in Bad Homburg. Nähe Stadtmitte und Kurpark . 419.000,- €. Info unter: Tel. 0160/90649662

GEWERBERÄUME

Friseurgeschäft in Kronberg Orts-teil zu verkaufen. Chiffre: KB 25/1



TC Bad Homburgs Jugendsportwartin Johanna Schramm gewinnt in Bad Vilbel ihr Einzel gegen Michelle Fetzer mit 6:4 und 6:2. Foto: gw

Erfolgserlebnis für die Damen des TC Bad Homburg

Hochtaunus (gw). Den Tennis-Damen des TC Bad Homburg, die in der Hessenliga am Samstag das Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt mit 2:7 verloren hatten, gelang am Sonntag im „Keller-Derby“ mit einem 6:3 beim TC Bad Vilbel II im vierten Anlauf der erste Saisonsieg. Am kommenden Samstag stehen sich die Bad Homburgerinnen und Titelverteidiger TEVC Kronberg ab 10 Uhr auf der Anlage im Kurpark im Hochtaunus-Derby gegenüber. Die Gastgeberinnen des TC Bad Vilbel II sind am Sonntag gegen den TC Bad Homburg zwar mit Mara Guth aus Merzhausen angetreten, aber die 17-jährige Junioren-Nationalspielerin konnte die 3:6-Heimniederlage nicht verhindern. Am Samstag hatte Mara Guth noch den neuen Rasen-Centre-Court im Bad Homburger Kurpark mit einem Show-Match offiziell eingeweiht, aber einen Tag später musste sie sich im Spitzen-Einzel auf Sand gegen Kathleen Kanev mit 4:6 und 0:6 geschlagen geben. Die Gäste punkteten im Kurstadt-Derby außerdem durch Lili Minich,

Alexandra Bezmenov und Jugendsportwartin Johanna Schramm und setzten sich anschließend in zwei der drei Doppel durch. Mit dem 2:7 gegen Eintracht Frankfurt hatten die Damen des TC Bad Homburg am Samstag auch das zweite Heimspiel dieser Saison deutlich verloren. Während parallel zum Hessenliga-Derby auf Platz zwei der „Spielbank Bad Homburg Centre Court“ für das Damen-Profiturnier auf Rasen im kommenden Juni ein geweiht wurde, stemmte sich das ersatzgeschwächte Team der Gastgeber vergeblich gegen die dritte Niederlage. Zweites Heimspiel – erster Sieg! Die Herren des TC Steinbach sind in der Tabelle der Tennis-Hessenliga durch den 6:3-Erfolg gegen TEC Darmstadt auf den dritten Platz geklettert und können nun den noch ausstehenden drei Begegnungen dieser Saison mit großer Gelassenheit entgegenblicken. Am kommenden Wochenende müssen die Steinbacher zweimal reisen: am Samstag zum TC Bad Vilbel sowie am Sonntag zum TC Bergen-Enkheim. Spielbeginn ist jeweils um 10 Uhr.

VR-Cup-Turniere beim TTC OE

Bad Homburg (gw). Ein gelungener Auftakt der Saison 2020/21, in der die erste Herren-Mannschaft des TTC OE Bad Homburg erstmals in der Vereinsgeschichte in der 1. Tischtennis-Bundesliga an den Start gehen wird, war das Turnier um den VR-Cup des Hessischen Tischtennis-Verbands. Im Wingert-Dome in Ober-Erlenbach wurden mit acht großen Boxen alle Abstands- und Hygienemaßnahmen genau eingehalten, und 14 Teilnehmer ermittelten in sechs Runden nach dem „Schweizer System“ den Turniersieger. Zwei weitere, die sich zuvor angemeldet hatten, mussten kurzfristig absagen. Gemäß der behördlichen Vorgaben dürfen derzeit nur maximal 16 Personen an den VR-Cup-Turnieren teilnehmen. Die Serie, die am 2. Januar begonnen hat und bis Dezember läuft, war am

12. März wegen der Corona-Pandemie unterbrochen worden. Gewinner des ersten VR-Cup-Turniers wurde Pedro da Silva, der alle sechs Spiele gewann und damit neun Punkte erreichte. Auf den nächsten Plätzen folgten Sven Baublies (5:1 Siege/7 Punkte), Michael Weber (4:2/5), Katrin Schmidt (3:3/3), Carsten Koop (3:3/2) und Stefan Krieger (3:3/1). „Das war eine gelungene Veranstaltung, wobei wir mit Lukas Reichardt einen souveränen Turnierleiter hatten“, zog stellvertretender TTC-Vorsitzende Björn Sobek ein positives Fazit. So empfanden es wohl auch die Teilnehmer, denn einige von ihnen meldeten sich bereits für die nächsten VR-Cup-Turniere an, die der TTC OE Bad Homburg am Samstag, 18. Juli, in zwei Etappen ab 11 und 15 Uhr ebenfalls im Wingert-Dome ausrichtet.

Stierstadt gegen DJK am 6. September

Hochtaunus (gw). Noch ruht der Fußball in Hessen, aber Klassenleiter Thorsten Bastian hat mit der Versendung des vorläufigen Spielplans für die Gruppenliga Frankfurt/West den Appetit geweckt auf die Saison 2020/21. Sie soll nach den Vorstellungen des Friedberger Kreisfußballwarts und Regionalbeauftragten der Region Frankfurt am ersten September-Wochenende beginnen, wobei 20 Mannschaften mit insgesamt 38 Spieltagen eine echte Herausforderung sind. Bastian: „Drücken wir alle die Daumen, dass die Runde auch pünktlich beginnen kann!“ Der vorläufige

ge Terminplan für die Gruppenliga Frankfurt/West sieht am ersten Spieltag folgende Begegnungen vor: 6. September, 15 Uhr: FV Stierstadt – DJK Helvetia Bad Homburg, FC Neu-Anspach – 1. FC-TSG Königstein, Usinger TSG – SV Steinfurth, Sportfreunde Friedrichsdorf – FC Olympia Fauerbach, SV Gronau – FSV Friedrichsdorf, TSV Bad Nauheim – TSV Vatan-spor Bad Homburg, Spvgg. 03 Fechenheim – SG Westend, SKV Beienheim – SC Dortel-weil, FSG Burg-Gräfenrode – FC Karben und FG 02 Seckbach – TSG Niederrad.

Sport in Kürze

Fußball: Der von den Sportfreunden Friedrichsdorf als Neuzugang vom FC Gießen II gemeldete Sammy Kittel hat sich inzwischen dem Hessenligisten Spvgg. Hadamar angeschlossen. Dafür konnten sich die Sportfreunde mit Patrick Albert (Spvgg. 03 Neu-Isenburg) verstärken. **Tennis:** In der Regionalliga Süd-West der Herren 50 hat es am Samstag folgende Ergebnisse gegeben: SG Dietzenbach – TC BW Bad Ems 8:1 und TK Langen – Eintracht Frankfurt 5:4. Der TC Oberursel war diesmal spielfrei

und tritt am Samstag um 13 Uhr zum Derby bei der Frankfurter Eintracht an. **Fußball:** Kreisoberligist SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach beginnt am Samstag um 16 Uhr auf der Sportanlage „Oberloh“ in Wehrheim, mit der Vorbereitung auf die Saison 2020/21. **Tischtennis:** Nach dem vorläufigen Terminplan startet der TTC OE Bad Homburg II am Sonntag, 6. September, um 10.30 Uhr mit einem Heimspiel gegen den TTV TOPSPIN Lorsch in der Herren-Oberliga Hessen in die Saison 2020/21. (gw)

SGO trauert um „König der Athleten“

Bad Homburg (gw). Willi Holdorf ist tot! Die Nachricht über den ersten deutschen Olympiasieger im Zehnkampf, der am 6. Juli im Alter von 80 Jahren in Achterwehr gestorben ist, löste auch in Ober-Erlenbach große Trauer aus. Was nur noch wenige wissen: Holdorf hat von 1965 bis 1969 bei der SG Ober-Erlenbach Fußball gespielt und war in dieser Zeit als schneller Rechtsaußen von allen Abwehrreihen im Bezirk Frankfurt geführt. „Der Ball war nicht unbedingt sein Freund, aber das war schon eine richtige Kante“, erinnert sich sein damaliger Mitspieler Erich Bruckner noch gut an den sympathischen Sportsmann und „unkomplizierten Typen“ aus Norddeutschland, der über den damaligen SGO-Vorsitzenden Karl Seeger den Weg zu den Grün-Weißen gefunden hatte. Sportjournalist Seeger war der Verfasser des Buches „Der König der Athleten“, mit dem der spektakuläre Olympiasieg Holdorfs 1964 in Rom gewürdigt wurde. Erschienen ist es 1965 im Offenbacher Bintz-Verlag. 1964 hatte man als Olympiasieger zwar weltweit Ruhm erworben, als Amateursportler jedoch finanziell keinesfalls abgesorgt. Dank der guten Kontakte zu Seeger ergab es sich, dass Willi Holdorf nach der Proklamation zu Deutschlands „Sportler des Jahres“ in Baden-Baden einen Job als Verkaufsberater beim Bauunternehmer Werner Freitag erhielt. Der errichtete gerade in Ober-Erlenbach eine noch heute bestehende Siedlung. Dieser Deal wurde zu einer Win-Win-Win-Konstellation für alle Beteiligten, denn Freitag profitierte vom Ruhm des Goldmedaillengewinners, Leichtathlet Holdorf selbst verdiente durch seine Provisionen gutes Geld und Karl Seeger hatte für seine Fußballmannschaft einen spektakulären Neuzugang. Vier Jahre lang dauerte diese für alle Beteiligten erfolgreiche Beziehung und Bruckner –nach wie vor bei den Herren 60 des TC Bad Homburg in der Tennis-Hessenliga im Einsatz – wohnte „Im Hasenpfad“ nur einen Steinwurf entfernt vom prominenten Mitspieler. Willi Holdorf ist ebenso wie Weltmeister Fritz Walter vom 1. FC Kaiserslautern Ehrenmitglied der SG Ober-Erlenbach und hat sogar in der Fußball-Bundesliga seine Spuren hinterlassen. In der Saison 1973/74 war er drei Mo-

nat Trainer bei Fortuna Köln und hat die Mannschaft in seiner Zeit vom letzten auf den vorletzten Platz geführt – ohne jedoch den Abstieg verhindern zu können. „Mit Fortuna Köln hat der Willi vor der mit 2:4 verlorenen Bundesliga-Begegnung bei Eintracht Frankfurt in Ritter’s Parkhotel in Bad Homburg übernachtet und damals am Freitag und Samstag vor dem Spiel bei uns in Ober-Erlenbach zweimal trainiert“, erinnert sich Bruckner an das Wiedersehen mit dem Olympiasieger. Der hatte während seiner Zeit bei der SGO unter anderem zwei Freundschaftsspiele gegen seinen Heimatverein Fortuna Glückstadt organisiert. 1966 waren die Erlenbacher in Schleswig-Holstein an der Unterelbe und 1967 kam die Fortuna zum Rückspiel in den Wingert-Sportpark. Bruckner: „Als Gastgeschenk hatten die Glückstädter ein Faß mit Matjesheringen dabei, die im Saalbau beim Ruppe-Karl mit einer Riesenportion Pellkartoffeln gemeinsam verspeist wurden!“



Zwei Ehrenmitglieder der SG Ober-Erlenbach: WM-Kapitän Fritz Walter (links) und Olympiasieger Willi Holdorf. Repro: gw

Mara Beyerle ist Hessenmeisterin

Hochtaunus (gw). Um acht Titel spielten die Nachwuchs-Altersklassen U13 bis U18 bei den Tennis-Hessenmeisterschaften auf der Anlage des TEC Darmstadt, zwei davon haben sich Talente aus dem Taunus gesichert. Bei den U13-Juniorinnen setzte sich Laura Shelekhova vom Usinger THC durch und bei der U14 Mara Beyerle vom TC Steinbach. Mara Beyerle, das an Nummer zwei gesetzte Nachwuchs-Ass aus dem Hochtaunuskreis, ließ weder Aaliyah Salma Keller (TC Bad Vilbel) mit 6:0, 6:1 noch ihrer Clubkollegin Katharina Dreiholz vom TC Steinbach mit 6:1 und 6:0 eine Chance, besiegte danach Zoe Allegra Ströh (TC 31 Kassel) mit 6:2 und 6:2 und führte im Finale gegen die top gesetzte Sophia Kohlstruck (TC BW Schlüchtern) bereits mit 6:1 und 4:0, als ihre Gegnerin wegen

einer Verletzung aufgeben musste. Beim Turnier der U16-Mädels schied Olivia Kern vom TC Bad Homburg im Achtelfinale gegen Caroline Mäder (TV Hausen) mit 0:6 und 0:6 aus und in der Altersklasse U14 bei den Jungen unterlag Konrad Fischer vom TC Steinbach im Viertelfinale dem späteren Hessen-Champion Topic mit 4:6 und 1:6, während sein TCS-Kollege Maximilian Schmidt mit 2:6 und 1:6 an Vincent Marysko (TC RW Spremlingen) scheiterte. Bei den U13-Junioren kam kein Taunus-Teilnehmer über das Achtelfinale hinaus. Jan Mährländer (TC Seulberg) verlor gegen Lenn Stückrath (TK Langen) mit 0:6 und 6:7 sowie Wildcard-Inhaber Kian Ape (TC Bad Homburg) gegen Mak-Erol Dzankic (TC Wetzlar) mit 4:6 und 3:6.

Sport und Spaß im Feriencamp



Die Sommer-Camps der HTG für Kinder und Jugendliche sind heiß begehrt und versprechen sechs Wochen lang jede Menge Spaß. Bereits in der ersten Ferienwoche fanden mit Basketball, Tennis und „Kids in Action“ drei Camps auf dem Gelände der Homburger Turngemeinde im Niederstedter Weg statt. Mit rund 120 Kindern war die erste Sommerferienwoche vollständig ausgebucht. Außer der Förderung von sportlichen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen stand das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Für die fünfte und sechste Ferienwoche sind noch wenige Plätze in den Tenniscamps frei, bei Interesse gibt es Informationen im Internet unter www.homburgerturngemeinde.de. Foto: HTG

STELLENMARKT

Sachbearbeiter (m/w/d)
Teil-/Vollzeit
für E-Commerce
und Store gesucht.
Bewerbung an: info@auktionshaus-bad-homburg.de

Friseursalon in Oberursel
sucht einen
Friseur (m/w/d)
Tel. 06171 - 74237

Wir suchen
Fahrer/Innen
für die Schülerbeförderung nach
Oberursel / Bad Homburg auf
Minijob-Basis (bis 450,- €). Gerne
Rentner/in u. Hausfrau/-mann.
Einsatzgebiet/Wohnort
Hochtaunuskreis
Hr. Aris,
Tel.: 069 67834603
Mobil:
0157 80671395

Friseurhilfskraft (m/w/d)
mit und ohne Erfahrungen gesucht.
Voll- und Teilzeit
Du bringst folgendes mit:
Friseurkenntnisse sind von Vorteil.
Du bist vielseitig und lernwillig,
höflich und umsichtig, teamfähig und
Du hast gute Deutschkenntnisse?
Dann melde dich bei uns.
Wir sind ein nettes kleines Team
SALON LA COUPE
Tel. 06172 - 2 29 53
E-Mail: info@la-coupe-hg.de

Wir suchen (m/w/d)
REINIGUNGSKRAFT
(täglich) für Restaurant in
Bad Homburg.
Tel. 06172-17 16 17

Lagermitarbeiter m/w/d
für Onlinehandel in
Friedrichsdorf gesucht.
Bewerbung an: info@auktionshaus-bad-homburg.de

„VillaWald“ Oberursel sucht pädagogische Fachkräfte (m/w/d)
ab dem 1. August 2020

- **Eine/n engagierte/n leitende/n Erzieher/in**
in Vollzeit
- **Eine/n liebevolle/n & engagierte/n Erzieher/in**
in Voll- oder Teilzeit
- **Eine/n liebevolle/n, engagierte/n und naturnahe/n Erzieher/in**
in Ausbildung, Praktikantin oder FSJ

Eine genauere Beschreibung der Stellenangebote können Sie
unserer Homepage entnehmen: www.kindervilla-kunterbunt.de/wald-und-naturkindergarten
Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie an:
VillaWald Oberursel – Initiative der Kindervilla Kunterbunt
Elterngruppe für freie Kindererziehung e.V
c/o Claudia Schmidt-Zuchantke | Schmiedstraße 1 | 61440 Oberursel

WALD- UND NATURKINDERGARTEN
VILLAWALD
OBERURSEL - OBERSTEDTEN

Suchen Sie auch eine/n Mitarbeiter/in?
Rufen Sie unsere Anzeigen-Hotline an:
Tel. (0 61 71) 6 28 80

Kleines familiengeführtes Team, tätig in der Firmenbetreuung/
Immobilienverwaltung, mit Sitz in Friedrichsdorf/Ts. sucht
kurzfristig eine/n

Büromitarbeiter/in.
Sie verfügen über Organisationstalent und Flexibilität.
EDV-Kenntnisse und Sekretariatserfahrung vorausgesetzt.
Kenntnisse im Reno-Bereich wären von Vorteil.
Nach Einarbeitung bieten wir:
Teilzeitbeschäftigung 25 Std./Woche bei freier Zeiteinteilung.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
DIGA Consult GmbH · Am Houiller Platz 4, 61381 Friedrichs-
dorf/Ts. · E-Mail: bgauff@diga-consult.com

Wir suchen ab sofort eine freundliche, engagierte
Mitarbeiter/in (m/w/d)
in Teilzeit, für unsere Anmeldung.
Wir sind eine etablierte orthopädische Praxis in Friedrichs-
dorf. Ihre Haupttätigkeit: Terminplanung, MS Office, organisato-
rische Arbeiten. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
Privatpraxis für Orthopädie Dr. Beulen - Dr. Brock
Am Houiller Platz 2, 61381 Friedrichsdorf
· kontakt@taunusorthopaeden.de ·

Dankeschön der jüdischen Gemeinde



In den vergangenen Tagen und Wochen hatte die Stadtverwaltung häufig Grund, Dankeschön zu sagen – an die unzähligen Helfer, an die vielen Spender. Keine Frage: Der Zusammenhalt in Bad Homburg während der Corona-Pandemie war und ist überwältigend. Jetzt hat die jüdische Gemeinde in Bad Homburg den Spieß mal umgedreht und sich ihrerseits bedankt – und zwar bei den Kameraden der Bad Homburger Feuerwehr. „Sie haben einen fantastischen Job gemacht. Mit so einer Feuerwehr konnte und kann man sich in Bad Homburg stets sicher fühlen. Dafür möchte ich mich im Namen meiner Gemeinde bedanken“, lobte Arthur Iliyav von der jüdischen Gemeinde. Und als sichtbares (und wohlschmeckendes) Zeichen des Dankes wurden die Mitglieder der Wehr in der Wache an der Dietigheimer Straße zu einem leckeren koscheren Mittagbüfett geladen. Zu verdanken war der Gaumenschmaus Gabriel Meirov, der in Bad Homburg ein koscheres Catering-Unternehmen führt.

Foto: Stadt Bad Homburg

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leserin Kirsten Baum aus Bad Homburg schreibt zur geplanten Verlängerung der U-Bahnlinie 2 und Corona:

Erleben wir gerade seltsame Zeiten? Niemand konnte sich vor Kurzem noch vorstellen, dass uns die Zerstörung der klein- und mittelständischen Wirtschaft durch dauerhafte Corona-Zwangsmaßnahmen droht. Etwas weiter gedacht bedeutet das, dass es unmöglich werden kann, im Jahr 2023 die Baumaßnahme „Fortführung der U-Bahnlinie U2 bis zum Bahnhof Bad Homburg“ zu beginnen. Seit Anfang des Jahres wird Deutschland faktisch mit dem Infektionsschutzgesetz regiert. Die Corona-Maßnahmen der Regierung, insbesondere der Lockdown, haben massive soziale, psychische, gesundheitliche, kulturelle und wirtschaftliche Schäden hervorgerufen. Millionen zusätzliche Arbeitslose und Kurzarbeitende, Unternehmen in der Pleite, Übersterblichkeit bei den isolierten alten Menschen sind die Ergebnisse einer angeblichen Gesundheitspolitik. Zu den Corona-Schäden gehören eine große Anzahl verschobener Operationen und aus Angst unterbliebene Arztbesuche, vermehrte Suizide, ein großer Zuwachs an Kindesmiss-

handlungen, Traumatisierung und angstbesetztes Sozialverhalten der Menschen. Viele Grundrechte waren und sind auf der Basis eiligst forcierter Rechtsänderungen weiterhin eingeschränkt, und das neue geltende Recht ermächtigt die Regierungen von Bund und Ländern auch nach Beendigung dieser Pandemie, Bürgerrechte bei Bedarf einzuschränken. Die demokratischen Prozesse wurden verkürzt und ausgesetzt. In einer Situation investiert kein Unternehmen in die Zukunft, sondern wird versuchen, Kosten zu reduzieren, um selbst zu überleben. So wird der Start der Baumaßnahmen zur Verlängerung der U-Bahnlinie U2 neu überdacht werden müssen, denn die wirtschaftliche Grundlage hat sich entscheidend verändert. Ziel vor den Corona-Maßnahmen war es, das Gewerbegebiet rund um den Bahnhof Bad Homburg mit der U2 in Gonzenheim zu verbinden. Nun haben sich Gewerbe- und Verwaltungsunternehmen im Corona-Home-Office eingerichtet. Sie sparen somit Kosten und benötigen keine weiteren Büro-Gebäude. Leerstand droht. Die primäre Grundlage der geplanten U2-Baumaßnahme – die Wirtschaftlichkeit – ist entfallen. Nun wäre die Gelegenheit gekommen, sich bereits heute mit kostengünstigeren und nützlicheren Alternativen zu beschäftigen. Eine zweite S-Bahnstation für Bad Homburg – am Gonzenheimer Haberbweg – wäre im Vergleich zur Verlängerung der U-Bahnlinie U2 unschlagbar effektiv, kostengünstig und schnell zu realisieren.



müller+co
Fenster und Türen

WIR **BLICKEN**
DURCH SEIT 1905

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0

Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0

Fenster- und Türeusstellungen
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr und Sa. 9 - 14 Uhr

www.fenster-mueller.de

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

**Baumstumpfentfernung mit
Wurzelstock durch Fräsen.**
Tel. 06171/6941543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

**Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH**
**KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE**
**Große Verkaufs-
& Ausstellungsfläche**
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Nachhaltigkeit und Optik
Terrassendielen müssen viele Aspekte erfüllen

(djd). Wer eine Terrasse neu anlegen oder sanieren möchte, sollte auf hochwertige Dielen achten. Sie müssen splitterfrei, pflegeleicht und rutschfest sein. Gleichzeitig sind Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit wichtig. Dielen aus Holzverbundwerkstoff von Naturinform etwa tragen zum nachhaltigen Bauen bei, da sie hauptsächlich aus dem nachwachsenden heimischen Rohstoff Holz bestehen und nach ihrer Lebenszeit beim Hersteller wieder komplett recycelt werden können.

Der Look des Bodens

Ausschlaggebend für die Kaufentscheidung ist für die meisten Hausbesitzer zum Schluss jedoch die Optik des Bodenbelags. Die Oberflächen von Dielen aus Holzverbundwerkstoff können sehr vielseitig gestaltet werden. Ob mit natürlicher Holzmaserung oder in edler Steinoptik, im Trend liegen derzeit Grau- und Naturtöne. Auch Terrassendielen in Sonderfarben oder -längen sind möglich. Oberflä-

chen können glatt oder strukturiert gestaltet werden. Eine Entscheidungshilfe bietet der kostenlose Terrassenplaner auf www.naturinform.de/terrassendielen. Dort können Hausbesitzer ihren neuen Terrassenbelag mit Farbe und Struktur vorplanen.



Grau- und Naturtöne liegen derzeit bei Terrassendielen im Trend.
Foto: djd/NATURinFORM

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

FARZIAN

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 06172-763620

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Fuchstanzstraße 33
Auktionatorin Sarah Schreiber
Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

LUNA Y SOL
TAPASBAR

WINTERGARTEN & CERVECERIA

MO – FR 12 – 15H & 17 – 23H | SA 13 – 23H | SO 12 – 23H

täglich warme Küche bis 22h

Caterings, Privatfeiern und Events!
Mittagstisch täglich von 12 – 17 Uhr
Samstags: 12 – 17 Uhr Rumpsteak Happy Hour
Sonntags: Frische Paella

Louisenstr. 114 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172 - 17 16 17
tapas@luna-y-sol.de • www.facebook.de/lunatapas

Kronberger
Lichtspiele

mein Kino...

16. 7. – 22. 7. 2020

Reisefilmreihe
Spitzbergen – Auf
Expedition in der Arktis

Do. 17.30 Uhr

Reisefilmreihe
Azoren – Sehnsuchtsinseln
für Entdecker

Mo. 17.30 Uhr

Marie Curie
Elemente des Lebens

Do. – Sa. + Mo. + Di. (OV) 20.15 Uhr
Sa. 17.30 Uhr; So. 19.30 Uhr

Kulturhappchen
Oliver Steller spricht und
singt „Gedichte für Kinder“

So. 15.00 Uhr

Kulturhappchen
Sabine Fischmann und
Ali Neander

Am schönsten ist es,
wenn es schön ist

Mi. 19.30 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de

☀️ klimatisiert

📺 7.1

☎️ 06173/ 7 93 85

Die Kleine Oper bringt „Till Eulenspiegel“ auf die Bühne

Bad Homburg (hw). Bis heute lacht man über ihn. Till Eulenspiegel ist der bekannteste Narr der Welt, ein Sinnbild der Schadenfreude und des Spottes. Am Sonntag, 27. September, kommt der Schalk aus Norddeutschland ins Kurtheater. Möglich macht es die Kleine Oper Bad Homburg, die Till Eulenspiegel zur Hauptperson eines Familienmusicals macht. Die Premiere beginnt um 16 Uhr. Geeignet ist das Musical für Kinder ab fünf Jahren. Karten für das Musik-Event gibt es bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Telefon 06172-1783710, sowie bei Frankfurt Ticket RheinMain, Telefon 069-1340400.

Echte Opernsänger

Till Eulenspiegel ist nach außen hin ein Narr. Schaut man genauer hin, so sieht man, dass er seinen Mitmenschen an Denkvermögen, Scharfsinn und Witz überlegen war. In seinen Schelmenstreichen stellte er sich mit Schläue dumm und nahm jedes Wort seiner Mitmenschen stets wörtlich. Damit hielt er seinen Mitmenschen den Spiegel vor und zeigte ih-

Lustig, bunt und fantasievoll soll es beim Familienmusical „Till Eulenspiegel“ zugehen.

Deutsch lernen im Sommer-Kompaktkurs

Bad Homburg (hw). Deutsch sprechen und erleben, das können die Teilnehmer an den Sommer-Kompaktkursen der Volkshochschule (VHS). Drei Wochen lang, an vier Tagen in der Woche, üben die Teilnehmer intensiv Deutsch auf Niveau A2 oder B1. Die Schüler werden nicht nur im Klassenraum sitzen, sie gehen auch in die Stadt, in den Park, auf den Markt oder in einen Ausstellung und lernen so die deutsche Sprache auf besondere Weise kennen. Beide Kurse starten am 17. August, 9 bis 12 Uhr, in der Volkshochschule Bad Homburg, Elisabethenstraße 4-8. Die Teilnahme kostet je 197 Euro. Kurstage sind immer Montag bis Donnerstag. Eine Anmeldung ist jederzeit per E-Mail an info@vhs-badhomburg.de und unter www.vhs-badhomburg.de möglich.

Rund um die Spielbank

Bad Homburg (hw). Der Lokalhistoriker Wolfgang Zimmermann berichtet am Montag, 20. Juli, von 15 bis 16 Uhr im Kastanienhof des Rind'schen Bürgerstifts, Gymnasiumstraße 1-3, über heitere und ernste Begebenheiten rund um die Bad Homburger Spielbank, die als „Mutter von Monte Carlo“ bekannt geworden ist. Der stiftsinterne Vortrag im Freien fällt bei ungünstiger Witterung aus und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

nen so ihre Schwächen und Verfehlungen. Mittels Gelächters und Schadenfreude setzte er sie öffentlich der scharfen, aber nicht ausgesprochenen Kritik aus und deckte so auch die Missstände seiner Zeit auf. Echte Opernsänger laden ihr junges Publikum ein zu einem lustigen Ausflug in die klassische Musik. Sie singen live klassische Melodien und Arien aus Oper und Operette zu Till Eulenspiegels Streichen. Ein Konzertpianist begleitet sie dazu am Flügel. Dazu gibt es Popmusik und fetzige Tänze. So wird aus den Streichen Till Eulenspiegels ein Kaleidoskop aus bunten und lustigen Szenen, mit farbenfrohen Kostümen, einer aufwändigen Bühnenausstattung, sowie ausgefallenem Lichtdesign und Pyrotechnik.

Die Kleine Oper Bad Homburg hat aus Eulenspiegels vielen Streichen die schönsten und spannendsten ausgewählt. Mit dabei sind außer Till Eulenspiegel König Rundelbunt, Prinzessin Lilienweiß, Herzog Donnergröll, Schmiedeglut und ein Drachen. Zum Inhalt: Prinzessin Lilienweiß liebt den Ritter Wohlgestalt. König Rundelbunt aber will, dass sie Ritter Donnergröll heiratet. Vor Gram wird die Prinzessin sehr krank. Nur Drachenblut, sagt Dr. Quacksalb, kann die Prinzessin retten. Aber Drachen sind selten, schwer zu finden und gefährlich.

Rettung mit Drachenblut

Daraufhin verspricht der König demjenigen die Hand seiner Tochter, der ihm das Drachenblut bringt. Sofort ist Ritter Donnergröll bereit das Drachenblut zu besorgen. Till Eulenspiegel, der die Prinzessin schützen will bricht ebenfalls auf, um den Drachen zu suchen. Dabei erlebt er viele Abenteuer. Er findet den Drachen, und es gelingt ihm ein bisschen Blut abzuzapfen. Ritter Donnergröll hingegen wird bei dem Versuch, den Drachen zu fangen, in die Flucht geschlagen. Zurück im Palast des Königs behauptet Donnergröll indes, in seinem Fläschchen das Drachenblut für die Medizin zu haben. Till Eulenspiegel gelingt es, durch eine List den Betrug aufzudecken. Dann übergibt er Dr. Quacksalb das echte Drachenblut mit dem die Prinzessin geheilt wird.

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

TIME RIDE

VRANKFURT,
KOMM STAUNEN!

ALS DIE MODERNE DAS LICHT EINSCHALTETE.
DIE ZEITREISE INS ALTE FRANKFURT.

Jetzt neu!

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

TimeRide – Zeitreise ins alte Frankfurt Virtuelle Stadtführung TimeRide Frankfurt Jeden Do – So	14,50 €
Great Christmas Circus Circus Carl Busch Festplatz am Ratsweg 18.12.20 - 10.01.21 15,00 – 38,00 € Echoes „Barefoot To The Moon“ An Acoustic Tribute To Pink Floyd Alte Oper Frankfurt 29.01.2021	51,80 – 59,85 €
Dr. Eckart von Hirschhausen Endlich! - Das Life! Alte Oper Frankfurt 08.02.2021	48,25 - 58,60 €
Monster Jam Die bekanntesten Monster Trucks der Welt Frankfurt, Deutsche Bank Park 23.05.2021	39,00 - 79,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Jürgen Leber „War Hermann Hesse?“ Schbass & Kultur im Hof von „ALT ORSCHEL“ 28.8.2020	28,60 €
Tschüss(el) Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 31.10. – 12.12.2020	19,80 €
Kikeriki Theater „Watzmänner“ Stadthalle 6.11.+7.11.2020	28,60 €
Jürgen von der Lippe VOLL FETT Stadthalle 12.03.2021	32,45 - 44,80 €
Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltniveau Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“ 11. + 12.6.2021	27,50 €
THEATER IM PARK „König Ödipus“ nach Sophokles von Bodo Wartke Park der Klinik Hohemark 9.7. – 8.8.2021	23,10 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Ingo Appelt Kurtheater Bad Homburg 09.09.2020	30,65 – 34,05 €
Horst Hansen Trio überjazz Speicher im Kulturbahnhof 25.09.2020	25,00 – 28,00 €

MASAA Weltjazz Speicher im Kulturbahnhof 02.10.2020	25,00 – 28,00 €
Schnappschiss aus Hessen Die Lach- und Ach-Show Äppelwoi-Theater 20.10.2019 – 05.06.2020	22,50 €
AUFTAKT FUGATO 2020 Neue Philharmonie Frankfurt, JSO Hochtaunus Erlöserkirche 20.9.2020	€ 26,00 – 35,00
Juke-Box-Spaß & Asbach Cola Die 70er Revival Show Äppelwoi Theater 31.10.2020 – 30.1.2021	22,50 €
New Orleans Jazzband of Cologne Santa Claus is Coming to Town Schlosskirche im Landgrafenschloss 13.12.2020	12,00 – 36,00 €
Tabaluga und Lilli Das neue drachenstarke Familienmusical von Peter Maffay und Gregor Rottschalk Kurtheater 12.11.2020	26,00 – 35,00 €
Russisches Ballettfestival Moskau Schwanensee Ein Ballettklassiker für die ganze Familie Kurtheater 18.12.2020	55,00 – 59,00 €
Jessica Gall Winterlichter - Weihnachtskonzert Speicher im Kulturbahnhof 18.12.2020	22,00 – 25,00 €
The 12 Tenors Tour 2021 Kurtheater 02.01.2021	43,00 – 58,00 €
Sebastian Pufpaff WIR NACH Kurtheater 16.01.2021	28,35 – 33,85 €
The Tribute Show - ABBA today Kurtheater 20.3.2021	47,90 - 57,90 €
Ann Vriend pop soul Speicher im Kulturbahnhof 24.4.2121	25,00 – 25,00 €
11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATURFESTIVAL Michael Mendl Weihnachten bei den Buddenbrooks Thomas Mann und weitere weihnachtliche Texte St. Marien 12.12.2020	11,45 – 43,05 €

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 – 15 Uhr,
Di. + Do. 12 – 18 Uhr und
Sa. 10 – 13 Uhr

Wir haben wieder geöffnet!
Mit aktuellen, reduzierten Zeiten!